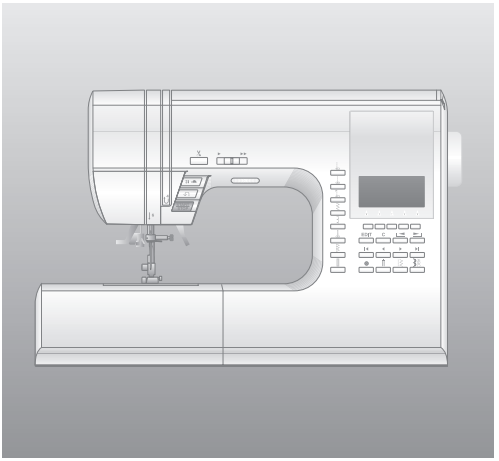
BEDIENUNGSANLEITUNG
BEDIENINGSHANDLEIDING
MANUALE DI ISTRUZIONI

9960



SINGER®

WICHTIGE SICHERHEITSHINWEISE

Beim Gebrauch dieser Maschine sollten Sie stets grundlegende Sicherheitsmaßnahmen beachten. Lesen Sie sämtliche Hinweise vor Gebrauch der Maschine aufmerksam durch.

ACHTUNG - Zur Vermeidung elektrischer Schläge:

- Die Maschine nie unbeaufsichtigt lassen, wenn sie mit dem Stromnetz verbunden ist. Unmittelbar nach dem Gebrauch sowie vor jeder Reinigung den Stecker aus der Steckdose ziehen.

VORSICHT – Zur Vermeidung von Bränden, elektrischen Schlägen und Personenschäden:

- Die Netzspannung (Spannung des Steckdosenanschlusses) muss unbedingt mit der Nennspannung des Motors übereinstimmen.
- Die Maschine darf nur zur dem in diesem Handbuch beschriebenen Zweck verwendet werden. Benutzen Sie ausschließlich Zubehör, das vom Hersteller in dieser Bedienungsanleitung empfohlen wird.
- Zur Durchführung von Arbeiten im Nadelbereich, wie Einfädeln der Nadel oder Greifer sowie zum Nadel-, Stichplatten- oder Nähfußwechsel usw. den Netzstecker aus der Steckdose ziehen oder die Maschine ausschalten.
- Der Stecker der Nähmaschine aus der Steckdose ziehen, wenn Abdeckungen entfernt werden, beim Schmieren oder wenn sonstige Wartungsarbeiten, die in dieser Anleitung beschrieben sind, durch den Benutzer ausgeführt werden.
- Selbstständige Einstellungen des Motorriemens sind nicht gestattet. Sollten entsprechende Einstellungen notwendig sein, ist die zuständige Singer-Vertretung zu kontaktieren.
- Den Netzstecker nicht am Kabel, sonder am Stecker aus der Steckdose ziehen.
- Den Fußanlasser vorsichtig behandeln und nicht zu Boden fallen lassen. Insbesondere dürfen keine Gegenstände auf den Fußanlasser gestellt werden.
- Stets die korrekte Stichplatte verwenden. Eine falsche Stichplatte kann Nadelbruch verursachen.
- Keine verbogenen Nadeln verwenden.
- Beim Nähen die Finger von allen sich bewegenden Teilen fernhalten. Besondere Vorsicht ist im Bereich um die Nähmaschinennadel geboten.
- Das Nähgut beim Nähen nicht ziehen oder schieben. Dadurch könnte die Nadel verbogen werden und brechen.
- Maschine ausschließlich am Tragegriff heben und bewegen.
- Die Maschine darf auf keinen Fall betrieben werden, wenn Kabel bzw. Stecker beschädigt sind, die Maschine nicht ordnungsgemäß arbeitet, zu Boden gefallen ist oder wenn sie beschädigt bzw. nass wurde. Ist eine Überprüfung bzw. Reparatur notwendig oder sind elektrische bzw. mechanische Justierungen erforderlich, so bringen Sie die Maschine zum nächstgelegenen Singer-Vertragshändler oder Singer-Kundendienst.
- Die Maschine darf nicht betrieben werden, falls irgendwelche Luftöffnungen verschlossen sind. Halten Sie die Belüftungsöffnungen der Maschine und des Fußanlassers frei von Flusen, Staub und losem Gewebe.

- Keine Gegenstände in die Öffnungen der Maschine stecken bzw. fallen lassen.
- Maschine nicht im Freien betreiben.
- Die Maschine darf nicht an Orten betrieben werden, an denen Sprays oder reiner Sauerstoff verwendet werden.
- Die Maschine darf nicht als Spielzeug benutzt werden. Höchste Aufmerksamkeit ist geboten, wenn die Maschine von Kindern oder im Beisein von Kindern benutzt wird.
- Weder Maschine noch Maschinenkoffer direkter Sonneneinstrahlung oder sehr warmem bzw. feuchtem Raumklima aussetzen.
- Die Maschine, der Fußanlasser und das Netzkabel dürfen nicht mit nassen Händen, nassen Tüchern oder sonstigen nassen Gegenständen angefasst werden.
- Den Netzstecker nicht an eine Mehrfachsteckdose anschließen, an die mehrere andere Netzkabel anderer Geräte angeschlossen sind.
- Die Maschine nur auf einem ebenen und stabilen Tisch benutzen.
- Vor jeder Inbetriebnahme Freiarm- und Greiferraumdeckel der Maschine schließen.
- Nähfuß und Nadeln für Kinder unzugänglich aufbewahren.
- Maschine nicht selbsttätig auseinanderbauen oder verändern.
- Vor der Maschinenpflege sicherstellen, dass der Netzschalter ausgeschaltet und ..... der Stecker aus der Steckdose gezogen ist.

Ist das Netzkabel beschädigt, muss es vom Hersteller, Händler bzw. durch eine sonstige qualifizierte Person ausgetauscht werden, um eine potentielle Gefahrenquelle zu eliminieren.

Dieses Gerät ist nicht dafür bestimmt, durch Personen (einschließlich Kinder) mit eingeschränkten physischen, sensorischen oder geistigen Fähigkeiten oder mangels Erfahrung und/oder mangels Wissen benutzt zu werden, es sei denn, sie werden durch eine für ihre Sicherheit zuständige Person beaufsichtigt oder erhielten von ihr Anweisung, wie das Gerät zu benutzen ist.

Schalten Sie die Maschine stets aus, wenn Sie sie unbeaufsichtigt lassen.

Ziehen Sie vor Wartung der Maschine den Netzstecker.

Wenn die Leuchteinheit beschädigt ist, muss sie von einem autorisierten Händler ausgetauscht werden.

Entsorgungshinweis:

Halten Sie Verpackungsmaterial von Kindern fern und entsorgen Sie dieses umweltgerecht.

Wenn die Nähmaschine einmal ausgedient hat, dann entsorgen Sie diese an einer Sammelstelle für Elektro- und Elektronikschrott.

DIESE ANLEITUNG BITTE GUT AUFBEWAHREN

Servicearbeiten dürfen nur von zugelassenen Servicetechnikern ausgeführt werden.

SINGER® ist ein eingetragenes Warenzeichen von The Singer Company Ltd.

INHALT

WICHTIGE SICHERHEITSHINWEISE 2
MODELL 9960 10
FÜR EUROPA UND ÄHNLICHE LÄNDER: 10
DIE WICHTIGSTEN TEILE 12
ZUBEHÖR 14
SCHUTZHAUBE 14
ANSCHIEBETISCH 16
a. ANSCHIEBETISCH ENTFERNEN 16
b. ZUBEHÖRBOX ÖFFNEN 16
NÄHFUß AUSWECHSELN 16
A. Nähfuß auswechseln 16
B. Nähfußhalter entfernen 16
NADEL EINSETZEN 18
STOFF-, GARN- UND NADELTABELLE 18
ELEKTRISCHER ANSCHLUSS 20
FUSSANLASS 20
STEUERTASTEN 22
A. Taste “START/STOP” 22
B. TASTE “RÜCKWÄRTSNÄHEN” 22
C. Taste “Nadel oben/unten” / “Langsam nähen” 22
D. TASTE “GESCHWINDIGKEITSKONTROLLE” 22
E. NÄHFUßHEBER 22
F. TASTE “FADENABSCHNEIDER” 24
G. TRANSPORT-VERSENKHEBEL 24
H. FADENABSCHNEIDER 24
I. KOFFER 24
J. HANDRAD 24
EXTRA GROSSER ANSCHIEBETISCH 24
BEDIENFELD 26
A. LCD-ANZEIGE 26
B. KONTRASTEINSTELLUNG DER LCD-ANZEIGE 26
C. STICHMUSTER-ÜBERSICHT 26
D. DIREKTWAHLTASTEN 26
E. NUTZSTICHTASTE 26
F. TASTE “ZIERSTICHE & BUCHSTABEN” 26
G. FUNKTIONSTASTEN 26
H. TASTE “EDIT” 26
I. LÖSCHTASTE “C” ..... 28\
J. AUSWAHLTASTEN 28
K. CURSOR- TASTEN 28
L. TASTE “HEFTSTICH“ 28
M. TASTE “ZWILLINGSNADEL” 28
AUSSCHALTEN DES AKUSTISCHEN SIGNALS 28
SPULEN 30
A. SPULE HERAUSNEHMEN 30
B. GARNROLLE AUFSETZEN 30
C. SPULVORGANG 30
D. SPULE EINSETZEN 32
EINFÄDELN DER MASCHINE 34
A. MASCHINE FÜR DAS EINFÄDELN VORBEREITEN 34
B. GARNROLLE AUFSETZEN 34
C. OBERFADEN EINFÄDELN 34
D. NADELÖHR EINFÄDELN 36
E. UNTERFADEN NACH OBEN BRINGEN 36
NÄHEN 38
A. SCHRITT FÜR SCHRITT 38
B. RÜCKWÄRTS NÄHEN 40
C. AUTOMATISCHER HEFTSTICH 40
D. UM DIE ECKE NÄHEN 42
E. SCHWERE STOFFE NÄHEN 42
F. NAHTÜBERGÄNGE NÄHEN 42
G. BREITE DER NAHTZUGABE 42
FADENSPANNUNG 44
NUTZSTICHE AUSWÄHLEN 46
A. STICHMUSTER MIT DIREKTWAHL 46
B. ANDERE NUTZSTICHE ANWÄHLEN 46
C. LÄNGSSPIEGELUNG/MUSTERUMKEHR 46
D. MUSTERVERLÄNGERUNG 48
E. STICHBREITE UND STICHLÄNGE EINSTELLEN 48
DIE EINZELNEN STICHMUSTER 50
GERADSTICH 52
A. Geradstich 52
B. Geradstich mit automatischem Rückwärtsstich 52
HEFTEN 54
A. STOPF- UND STICKFUß EINRASTEN 54
B. HEFTEN 54
ELASTISCHE NÄHTE 56
QUILTEN 56
A. Stoffstücke zusammennähen 56
B. Quilten 56
C. Traditioneller Quiltstich (Nr. 8) 56
ZICKZACKSTICH 58
MEHRFACHER ZICKZACKSTICH 58
FREIARM VERWENDEN 58
OVERLOCKSTICH 60
A. MIT DEM OVERLOCKFUß 60
B. MIT DEM STANDARD-NÄHFUß 60
C. HINWEIS: 60
BLINDSAUM 62
PATCHWORK 64
APPLIKATIONEN 64
REIßVERSCHLUSS EINNÄHEN
MITTIGER REIßVERSCHLUSS 66
EINSEITIG ÜBERLAPPTER REIßVERSCHLUSS 68
A. REIßVERSCHLUSS BEIM NÄHEN ÖFFNEN 66
KNOPFLÖCHER 70
PASPELKNOPFLOCH 74
ÖSEN 76
AUTOMATISCHES RIEGELN UND STOPFEN 78
KNÖPFE ANNÄHEN 80
A. Knopf mit Stiel nähen 80
SCHMALKANTIG SÄUMEN 82
KORDONIEREN 82
A. EINFACHES KORDONIEREN 82
B. DREIFACHES KORDONIEREN 82
BORDÜREN 84
A. AUF DÜNNEN STOFFEN 84
DER SYNCHRONNÄHFUß 84
A. EINBAU DES SYNCHRONNÄHFUßES 84
B. NÄHEN MIT DEM SYNCHRONNÄHFUß 84
FREIHAND-STICKEN UND STOPFEN 86
A. STOPF- UND STICKFUß EINRASTEN 86
B. STOPFEN 86
C. FREIHAND-STICKEN 86
D. Nach Stopf- oder Stickarbeiten 86
ZWILLINGSNADEL 88
ZIERSTICHE & BUCHSTABEN 90
A. AUSWAHL VON ZIERSTICHEN UND BUCHSTABEN (Auswahlmodus) 90
B. DEN CURSOR BEWEGEN 90
C. ANZEIGE VON AUSGEWÄHLTEN MUSTERN 92
D. MUSTER EINFÜGEN 92
E. MUSTER LÖSCHEN 92
F. MUSTEREINSTELLUNGEN 94
G. AUSGEWÄHLTE MUSTER ABRUFEN 96
H. AUSGEWÄHLTE MUSTER NÄHEN 98
I. ZURÜCK ZUM MUSTERANFANG 98
ZIERSTICH- & BUCHSTABEN-ÜBERSICHT . 100
EINSTELLEN DER VORWÄRTS- UND RÜCKWÄRTSSTICHE ... 100
WARTUNG 102
REINIGUNG 102
NÜTZLICHE HINWEISE 104
Bildschirm – Anzeigen 106

MODELL 9960

VORWORT

Herzlichen Glückwunsch zum Kauf Ihrer neuen Nähmaschine! Diese ausschließlich für den Haushalt entwickelte Nähmaschine bietet Ihnen hervorragende Leistungen und nimmt es mit allen Materialien auf, von leichten bis schweren Stoffen (Batist bis Denim). Anweisungen für korrekten Gebrauch und Wartung der Nähmaschine sind in dieser Bedienungsanleitung enthalten. Damit Sie die nahezu unbegrenzten Möglichkeiten Ihrer neuen Nähmaschine kennenlernen, empfehlen wir Ihnen, die Bedienungsanleitung in Ruhe durchzulesen und die Funktionen Schritt für Schritt an der Maschine praktisch zu erproben.

Damit Sie stets über die modernste Technik verfügen, behält sich der Hersteller das Recht vor, bei Bedarf und ohne Benachrichtigung oder Verpflichtung, Änderungen des Designs, der Konstruktion und des Zubehörs dieser Nähmaschine vorzunehmen.

Copyright © 2010 THE SINGER COMPANY
Alle Rechte vorbehalten.

FÜR EUROPA UND ÄHNLICHE LÄNDER:

Dieses Produkt ist rundfunkentstört gemäß den Bestimmungen der Internationalen Elektrotechnischen Kommission der CISPR.

Die Leitungen im Netzkabel sind nach folgendem Code gefärbt.

Blau: Schutzleiter (N)
Braun: stromführender Leiter (L)

Sollten die Farben der Leitungen des Netzkabels dieser Maschine nicht den Farbmarkierungen der Anschlussklemmen in Ihrem Stecker entsprechen, ist folgendermaßen zu verfahren:

Die blaue Leitung muss mit der schwarzen oder durch den Buchstaben N gekennzeichneten Anschlussklemme verbunden werden. Die braune Leitung muss mit der roten oder durch den Buchstaben L gekennzeichneten Anschlussklemme verbunden werden. Wird ein 13-A-Stecker (BS 1363) verwendet, muss eine 3-A-Sicherung angeschlossen werden. Bei anderen Steckern muss eine 5-A-Sicherung entweder im Stecker bzw. Adapter oder in dem Verteilerkasten eingesetzt werden.

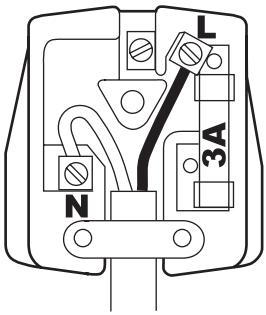
An den Erdkontakt darf keine Stromversorgungsleitung angeschlossen werden.

Nur EU
Enkel EU
Solo UE

1. Dieses Gerät ist nicht bestimmt für den Gebrauch von Personen (Kinder eingeschlossen) mit eingeschränkten körperlichen, sensorischen oder mentalen Fähigkeiten sowie fehlender Erfahrung oder mangelnden Kenntnissen, soweit sie nicht eine Unterweisung erfahren haben oder das Gerät unter Beaufsichtigung einer Person benutzen, die für ihre Sicherheit verantwortlich ist.
2. Kinder müssen beaufsichtigt werden um sicher zu stellen, dass sie nicht mit dem Gerät spielen.

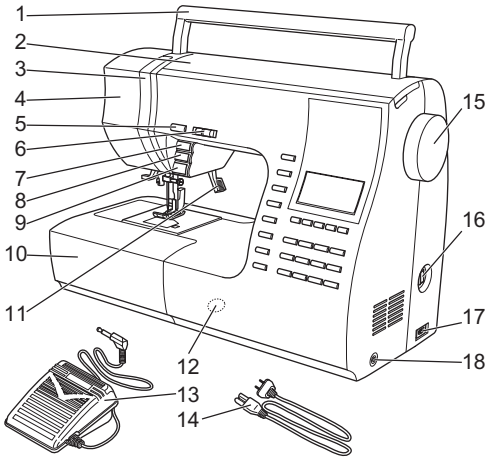
1. Dit toestel is niet bestemd voor gebruik door personen (inclusief kinderen) met beperkte fysieke, gevoelsmatige of mentale mogelijkheden, of een gebrek aan ervaring en kennis, tenzij zij instructies m.b.t. het gebruik van het toestel kregen of onder toezicht staan van een persoon die instaat voor hun veiligheid.
2. Kinderen moeten steeds onder toezicht staan om ervoor te zorgen dat zij niet met dit toestel spelen.

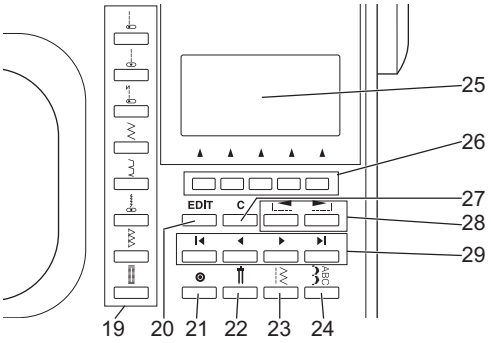
1. Questa macchina per cucire non deve essere utilizzata da persone (bambini inclusi) con abilità fisiche, sensoriali o mentali ridotte, o mancanti dell'esperienza e delle conoscenze necessarie, a meno che non abbiano ricevuto istruzioni sull'utilizzo da una persona responsabile per la loro incolumità, che controlli la loro attività.
2. I bambini devono essere controllati perché non usino la macchina come un gioco.

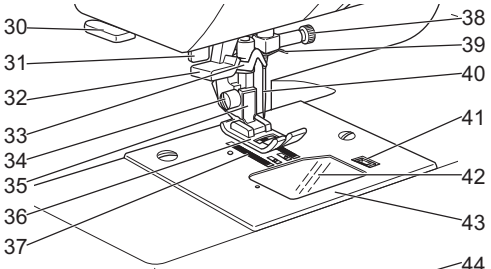


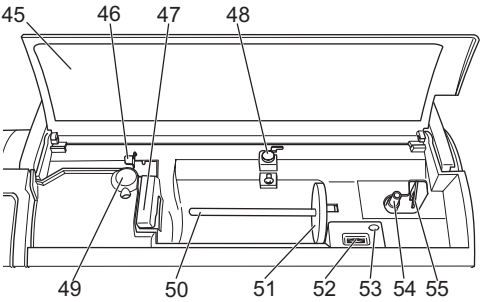
DIE WICHTIGSTEN TEILE

1. Tragegriff
2. Klappdeckel
3. Fadenhebel (innen)
4. Kopfdeckel
5. Taste “Fadenabschneider”
6. Taste “Nähgeschwindigkeit”
7. Taste “Nadel oben/unten”
8. Rückwärtstaste
9. Taste “Start/Stop”
10. Anschiebetisch (Zubehör)
11. Nähfußheber
12. Einstellung Stichbalance
13. Fußanlasser
14. Netzkabel
15. Handrad
16. Hauptschalter
17. Netzanschlussbuchse
18. Fußanlasserbuchse
19. Direktwahltasten
20. Taste “EDIT”
21. Taste “Heftstich”
22. Taste “Zwillingsnadel”
23. Nutzstichtaste
24. Zierstichtaste
25. LCD-Anzeige
26. Funktionstasten (F1 – F5)
27. Löschtaste “C”
28. Auswahltasten
29. Cursor-Tasten
30. Fadenabschneider
31. Knopflochhebel
32. Nadeleinfädlerhebel
33. Nadeleinfädler
34. Nähfußschraube
35. Nähfußhalter
36. Nähfuß
37. Transporteure
38. Nadelhalterschraube
39. Nadelfadenführung
40. Nadel
41. Schieber des Greiferraumdeckels
42. Greiferraumdeckel
43. Stichplatte
44. Transport-Versenkhebel
45. Stichmuster-Übersicht
46. Fadenführung
47. Fadenführung
48. Spuler-Fadenführung
49. Fadenspannungseinstellrad
50. Garnrollenhalter
51. Filzscheibe
52. LCD-Kontrastregler
53. Zusätzlicher Garnrollenhalter
54. Spulervorrichtung
55. Spulervorrichtung-Anschlag







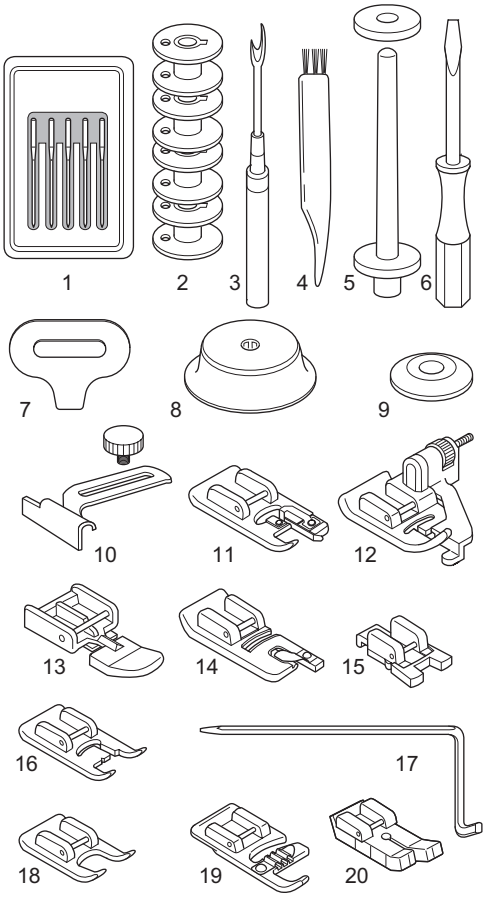


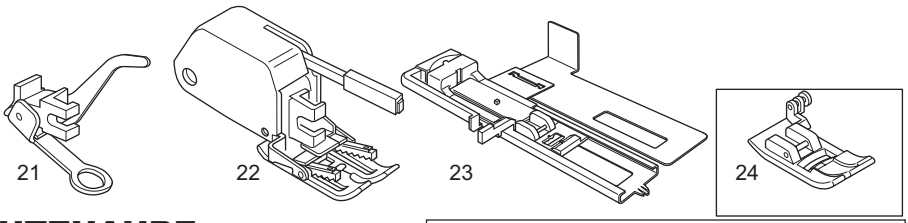
ZUBEHÖR

Das Zubehör befindet sich in der Zubehörbox.
(Siehe “Anschiebetisch” auf der nächsten Seite.)

1. Nadelsatz
2. 4 x Spulen (1 in der Nähmaschine)
3. Trennmesser
4. Bürste
5. Zweiter Garnrollenhalter inkl. Filzscheibe
6. Schraubendreher
7. Stichplattenschlüssel
8. Fadenablaufscheibe (werkseitig eingebaut)
9. Fadenablaufscheibe, klein
10. Stofführung inkl. Schraube
11. Overlockfuß (C)
12. Blindstichfuß (D)
13. Reißverschlussfuß (E)
14. Rollsäumer
15. Knopfannähfuß
16. Raupenfuß (B)
17. Quilt-Führung
18. Offener Applikationsfuß
19. Kordonierfuß
20. Geradstich/Quilt- und Patchworkfuß
21. Stopf- und Stickfuß
22. Synchronnähfuß
23. Knopflochfuß (F) inkl. Unterplatte
24. Standard-Nähfuß (werkseitig eingebaut) (A)

- Diese Maschine ist mit einem zusätzlichen Extra großen Anschiebetisch ausgestattet. (Siehe Seite 24)



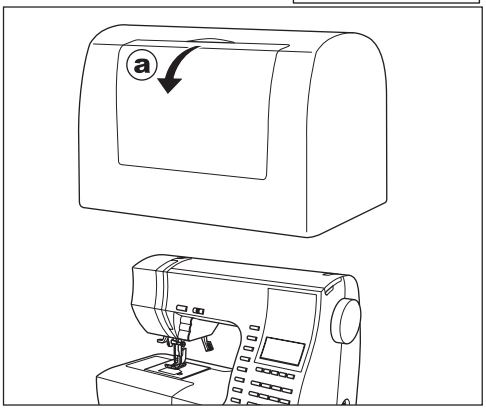


SCHUTZHAUBE

Bei Nichtgebrauch ist die Maschine mit der Schutzhaube abzudecken.

a. Diese Bedienungsanleitung kann beim Öffnen des Koffers in der vorderen Klappe aufbewahrt werden.

Die Styroporeinlage in der Abdeckung darf nicht entfernt werden.



ANSCHIEBETISCH

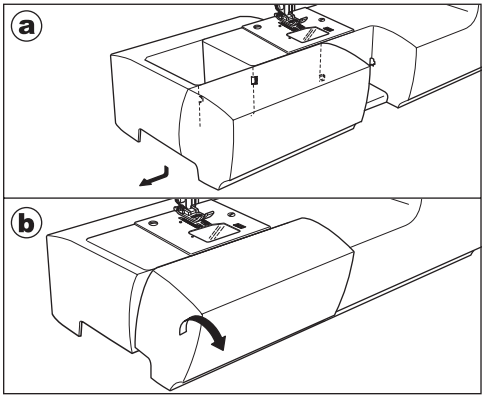
a. ANSCHIEBETISCH ENTFERNEN

Den Finger an der linken, unteren Seite des Anschiebetischs einhaken und nach links ziehen. Zum Wiedereinsetzen, nach rechts aufschieben.

.

b. ZUBEHÖRBOX ÖFFNEN

Zum Öffnen, Finger in die Aussparung der Zubehörbox einhaken und zu sich hinziehen.



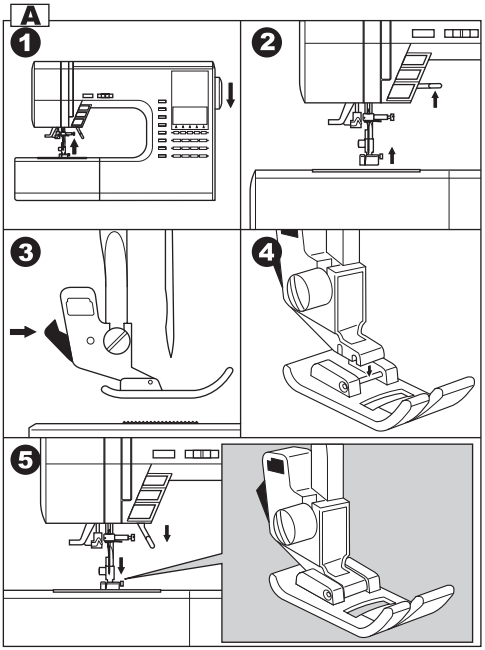
NÄHFUß AUSWECHSELN

Wählen Sie für jedes Nähvorhaben den richtigen Nähfuß.

ACHTUNG: Verletzungsgefahr!
Vor dem Auswechseln des Nähfußes ist der Hauptschalter auszuschalten.

A. Nähfuß auswechseln

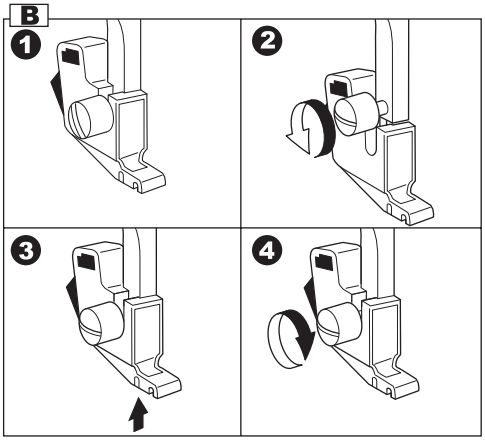
1. Handrad drehen, bis die Nadel in höchster Stellung steht.
2. Nähfußheber nach oben drücken.
3. Die Nähfußauslösung nach vorne drücken. Der Nähfuß löst sich automatisch aus seiner Halterung.
4. Den Stift des gewünschten Fußes direkt unter den Schlitz des Nähfußhalters platzieren.
5. Den Nähfußheber nach unten drücken, damit der Nähfuß einrastet.



B. Nähfußhalter entfernen

Zum Einsetzen eines Sonderfußes oder zum Reinigen der Maschine sollten Sie den Nähfußhalter entfernen.

1. Nähfuß entfernen.
2. Nähfußschraube lösen und Nähfußhalter abnehmen.
3. Zum Wiedereinsetzen, den Nähfußhalter von unten in die Nähfußstange bis zum Anschlag aufschieben.
4. Nähfußschraube festdrehen.



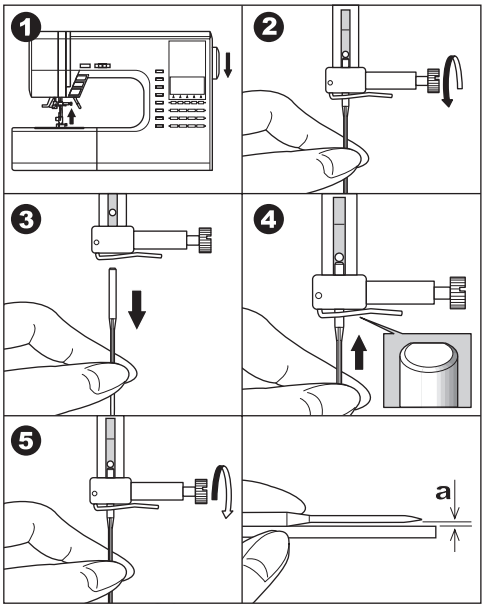
NADEL EINSETZEN

Die Auswahl des richtigen Nadeltyps und der richtigen Nadelstärke hängt vom zu verarbeitenden Material ab.

ACHTUNG: Verletzungsgefahr!
Vor dem Auswechseln der Nadel ist der Hauptschalter auszuschalten.

1. Handrad drehen, bis die Nadel in höchster Stellung steht.
2. Nadelhalterschraube lösen
3. Nadel herausnehmen.
4. Neue Nadel in den Nadelhalter mit der abgeflachten Seite nach hinten einsetzen und bis zum Anschlag nach oben drücken.
5. Nadelhalterschraube festdrehen.

a. Verwenden Sie keine verbogenen oder stumpfen Nadeln. Legen Sie die Nadel auf eine flache Unterlage und prüfen Sie so, ob sie verbogen ist.



STOFF-, GARN- UND NADELTABELLE

Die Auswahl der richtigen Garn- und Nadelstärke hängt vom zu verarbeitenden Material ab.

Stoffart	Garn	Nadeltyp	Nadelstärke
Leicht: dünne Georgette, Organdy, Voile, Taft, Seide	Baumwolle Nr. 80-100 Seide Nr. 60-80 Synthetik Nr. 80-100	2000 Kolben grau	9/70-11/80
Mittelschwer: Gingham, Piqué, Leinen, Baumwolle, dünner Rippensamt, Satin, Samt	Baumwolle Nr. 50-80 Seide Nr. 50 Synthetik Nr. 50-80	2000 Kolben grau	11/80-14/90
Schwer: Tweed, Gabardine, Denim, Rippensamt	Baumwolle Nr. 40-50 Seide Nr. 50 Synthetik Nr. 50-60	2000 Kolben grau	14/90-16/100
Stretch: Strickware, Doppelwirkware, Trikot, Spandex, Jersey	Synthetik Nr. 50-80 Seide Nr. 50 Polyestergarn	2001 Kolben grün	11/80-14/90 für Strick- und Synthetikstoffe
Sweatshirt, Bademode, Doppelwirkware, Pullover	Polyestergarn	2001 Kolben grün	11/80-14/90
Leder		2032 Leder	

Verwenden Sie nur Singer Markennadeln für optimale Nähergebnisse.

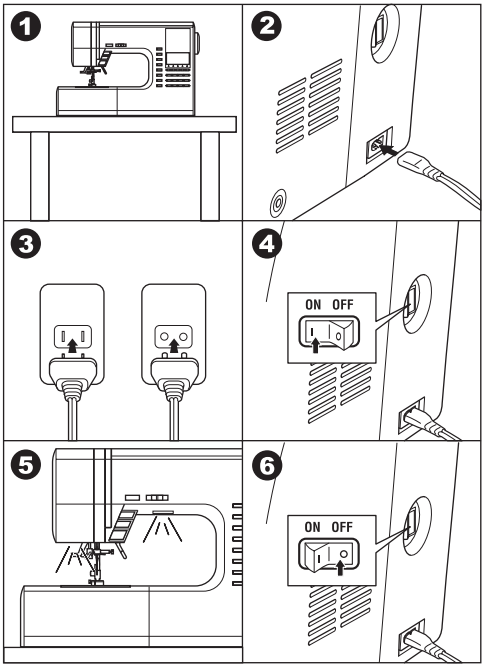
ELEKTRISCHER ANSCHLUSS

ACHTUNG - Zur Vermeidung von elektrischen Schlägen:

Lassen Sie die Nähmaschine nie unbeaufsichtigt, wenn sie mit dem Stromnetz verbunden ist. Ziehen Sie stets den Stecker unmittelbar nach dem Gebrauch sowie vor jeder Reinigung aus der Steckdose.

WARNUNG - Zur Vermeidung von Brandwunden, Bränden, elektrischen Schlägen oder Personenschäden:

Den Netzstecker nicht am Kabel aus der Steckdose ziehen. Fassen Sie zum Ausstecken den Stecker, nicht das Kabel.



1. Die Nähmaschine auf einen stabilen Tisch aufstellen.
2. Netzkabel an die Maschine anschließen. Dazu ein Ende des Netzkabels in die Netzanschlussbuchse der Maschine stecken.
3. Den Netzstecker des Netzkabels an die Steckdose anschließen.
4. Hauptschalter einschalten.
5. Bei eingeschaltetem Hauptschalter leuchtet das Nählicht auf.
6. Zum Ausschalten den Hauptschalter auf “off”(**O**) stellen, dann den Stecker aus der Steckdose ziehen.

HINWEISE FÜR USA UND CANADA:

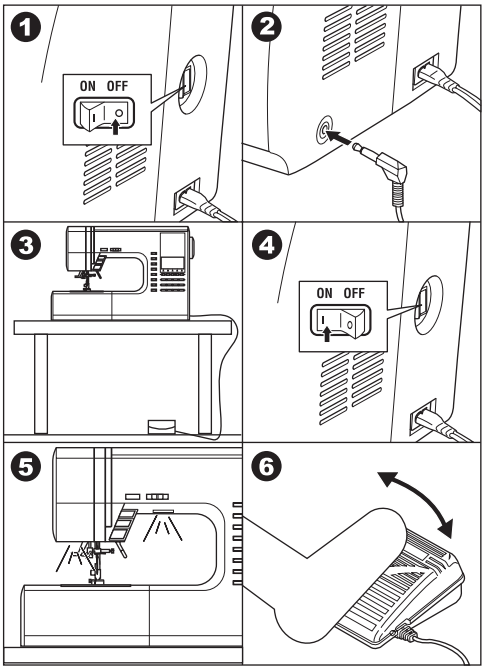
GEPOLTER NETZSTECKER

Diese Maschine ist mit einem gepolten Netzstecker ausgestattet, d.h. die Steckerstifte sind unterschiedlich breit. Zur Vermeidung von elektrischen Schlägen lässt sich dieser Netzstecker nur in einer Richtung in die Steckdose stecken. Wenn der Stecker nicht in die Steckdose passt, ist der Stecker zu wenden. Wenn der Stecker immer noch nicht passt, wenden Sie sich an einen qualifizierten Elektriker für die Installation einer geeigneten Steckdose. Auf keinen Fall den Stecker verändern.

FUSSANLASS

Die Benutzung des Fußanlassers reguliert Start, Stop und Nähgeschwindigkeit mit dem Fuß.
Ist der Fußanlasser angeschlossen, wird die Taste “START/STOP” deaktiviert. (Siehe Seite 22)

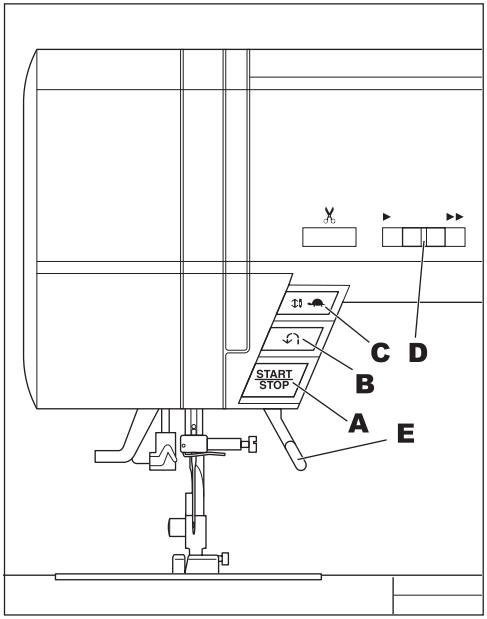
1. Hauptschalter ausschalten. (Symbol **O**)
2. Den Stecker des Fußanlassers mit der Anschlussbuchse der Nähmaschine verbinden.
3. Den Fußanlasser auf den Boden legen.
4. Hauptschalter einschalten.
5. Bei eingeschaltetem Hauptschalter leuchtet das Nählicht auf.
6. Je stärker der Fußanlasser gedrückt wird, desto schneller die Nähgeschwindigkeit. Zum Anhalten den Fuß vom Fußanlasser nehmen.



WARNUNG - Zur Vermeidung von Brandwunden, Bränden, elektrischen Schlägen oder Personenschäden:

1. Zum Anschließen des Fußanlassers ist der Hauptschalter auszuschalten.
2. Den Fußanlasser vorsichtig behandeln und nicht zu Boden fallen lassen. Es ist darauf zu achten, dass keine Gegenstände auf den Fußanlasser gestellt werden.
3. Nur den mitgelieferten Fußanlasser (Typ 4C-337B) verwenden.

STEUERTASTEN



A. Taste “START/STOP”

Durch Drücken der Taste “START/STOP” beginnt die Maschine zu nähen, durch erneutes Drücken hört sie auf. Bei Nähbeginn näht die Maschine langsam.

SIGNALLEUCHTE

Grünes Licht “AN”

Bereit zum Nähen oder Spulen.

Rotes Licht “AN”

Nähfuß ist nicht in Nähposition oder Knopflochhebel ist nicht abgesenkt.
Leuchtet das rote Licht, lässt sich die Maschine nicht starten, auch nicht durch Drücken der Taste “START/STOP”.

Wenn der Oberfaden nicht eingefädelt ist, hält die Maschine nach ein paar Umdrehungen an. (Oberfadensensor)

Hinweis:

Wenn der Fußanlasser angeschlossen ist, wird die Taste “START/STOP” deaktiviert.

B. TASTE “RÜCKWÄRTSNÄHEN”

Die Maschine näht rückwärts mit verringerter Geschwindigkeit, solange diese Taste gedrückt wird. Beim Loslassen der Taste stoppt die Maschine.

Hinweis:

Wenn der Fußanlasser angeschlossen ist, näht die Maschine rückwärts, solange diese Taste gedrückt wird. Beim Loslassen näht sie wieder vorwärts.

C. Taste “Nadel oben/unten” / “Langsam nähen”

Drücken der Taste, wenn die Maschine NICHT näht: Die Nadel wird in die höchste oder tiefste Stellung gebracht.
Drücken der Taste während des Nähens: die Maschine näht mit verminderter Geschwindigkeit.
Erneutes Drücken hebt das langsame Nähen auf.

D. TASTE “GESCHWINDIGKEITSKONTROLLE”

Bewegt man den Schieber nach rechts, näht die Maschine schneller. Beim Verschieben nach links verringert sich die Geschwindigkeit.

Hinweis:

Wenn der Fußanlasser angeschlossen ist, gibt diese Taste die maximale Nähgeschwindigkeit vor.

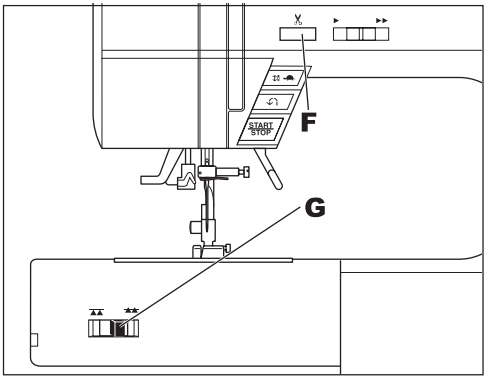
E. NÄHFUßHEBER

Mit dem Nähfußheber wird der Nähfuß angehoben oder abgesenkt.

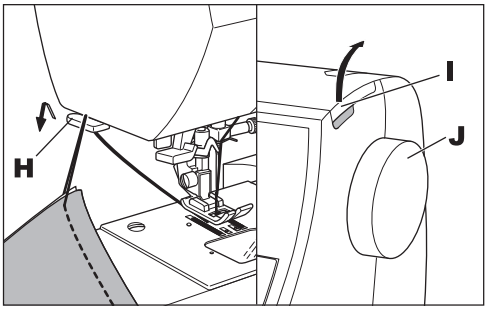
HINWEIS:
Die Maschine lässt sich bei angehobenem Nähfuß nicht starten (Ausnahme: Spulvorgang).

F. TASTE “FADENABSCHNEIDER”
Durch Drücken dieser Taste nach dem Nähen werden Ober-und Unterfaden automatisch abgeschnitten.

ACHTUNG
1. Diese Taste soll nicht benutzt werden, wenn kein Stoff unter dem Nähfuß liegt oder das Abschneiden der Fäden nicht nötig ist. Das Nähgarn kann dadurch verheddern oder reißen.
2. Diese Taste ist nicht geeignet, um Nähgarne zu schneiden, die dicker als #30 sind. Dies gilt auch für Nylongarne oder Spezialgarne.
   Diese Garne werden besser mit dem Fadenabschneider, der sich an der Maschine befindet, abgeschnitten. (H).



G. TRANSPORT-VERSENKHEBEL
Die Transporteure kommen durch die Stichplatte, direkt unter dem Nähfuß, hoch. Ihre Funktion ist der Transport des Nähgutes. Durch den Versenkhebel lassen sich die Transporteure unter der Stichplatte versenken.
Für die meisten Näharbeiten muss der Hebel nach rechts betätigt werden (Standardeinstellung). Dies bewirkt die Anhebung der Transporteure in Arbeitsstellung.
Für bestimmte Näharbeiten, wie z.B. Stopfen oder Freihandsticken, muss der Transport versenkt werden. Dazu ist der Versenkhebel nach links zu drücken.



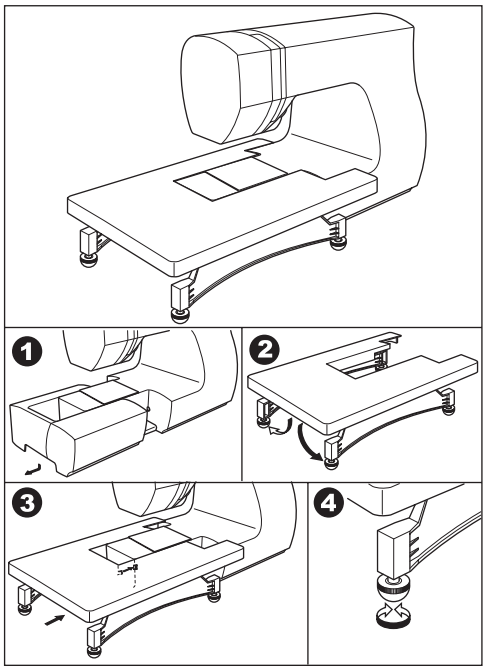
H. FADENABSCHNEIDER
Wenn die Taste “Fadenabschneider” nicht benutzt wird, können die Fäden mit dem Fadenabschneider an der Maschine geschnitten werden.
1. Am Nahtende den Nähfuß anheben und Stoff mit Ober- und Unterfaden nach hinten ziehen.
2. Die Fäden von hinten nach vorne in den Fadenabschneider einlegen.
3. Stoff herausziehen und Fäden dabei abschneiden.

I. KOFFER
Zum Öffnen des Koffers die rechte Seite der Abdeckung anheben.

J. HANDRAD
Durch Drehen des Handrads wird die Nadel angehoben oder abgesenkt. Das Handrad ist nach vorne (gegen die eigene Person) zu drehen.

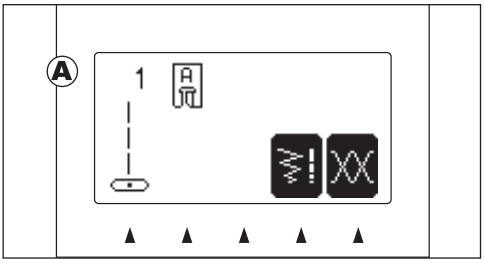
EXTRA GROSSER ANSCHIEBETISCH
Um zusätzliche Nähfläche für großflächige Nähprojekte zu erhalten, wird der Extra große Anschiebetisch wie folgt angesetzt:
Maschine und Extra großen Anschiebetisch auf einen stabilen Tisch stellen.

1. Standard-Anschiebetisch entfernen (Siehe Seite 16)
2. Die beiden Stellbeine des Nähtisches aufklappen.
3. Nähtisch einsetzen und nach rechts zur Maschine schieben.
4. Die Höhe des Tisches kann durch Drehen der Gumminoppen unter den Beinen verstellt werden.



BEDIENFELD

Beim Einschalten der Nähmaschine wird der Geradstich automatisch eingestellt. Auf der LCD-Anzeige erscheinen die wichtigsten Stichinformationen.

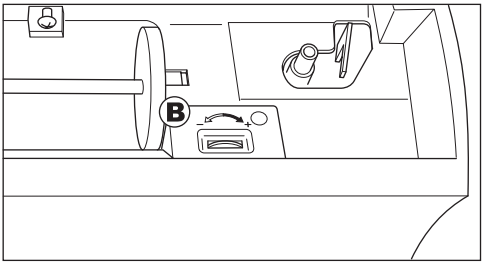


A. LCD-ANZEIGE

Auf der LCD-Anzeige erscheinen Stichinformationen, die sich je nach Stichmuster oder Einstellung ändern.

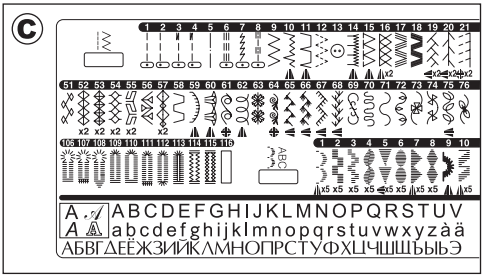
B. KONTRASTEINSTELLUNG DER LCD-ANZEIGE

Durch Drehen des Einstellrads lässt sich der Kontrast der LCD-Anzeige einstellen.



C. STICHMUSTER-ÜBERSICHT

Auf der Innenseite des Klappdeckels sind alle Stichmuster abgebildet, die mit dieser Nähmaschine möglich sind.
Alle Muster und Schriftarten sind in dieser Übersicht enthalten.
Die Muster sind in Nutzstiche und Zierstiche (inkl. Buchstaben) unterteilt.



D. DIREKTWAHLTASTEN

Durch Drücken dieser Tasten werden die gängigsten Nutzstiche direkt angewählt.

E. NUTZSTICHTASTE

Mit dieser Taste werden die Nutzstiche angewählt.
FÜR DIE ANWAHL UND EINSTELLUNG DER NUTZSTICHE SIEHE SEITE 46.

F. TASTE “ZIERSTICHE & BUCHSTABEN”

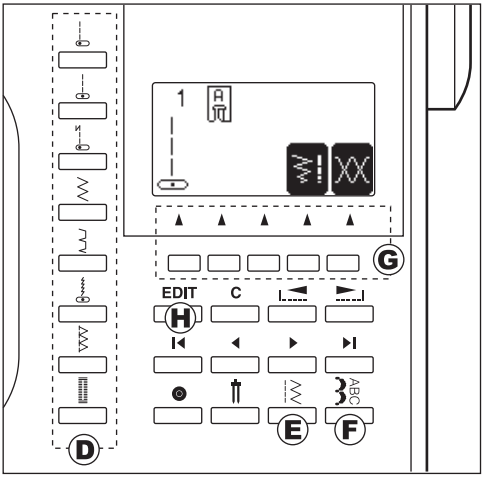
Zierstiche und Buchstaben werden mit dieser Taste angewählt.
Die Ziermuster und Buchstaben können einzeln ausgewählt und leicht miteinander kombiniert werden.
FÜR DIE ANWAHL UND EINSTELLUNG DER ZIERSTICHE UND BUCHSTABEN SIEHE SEITE 90.

G. FUNKTIONSTASTEN

Die Funktionen dieser Tasten ändern sich je nach Einstellung der Stichmuster und Modus.

H. TASTE “EDIT”

Bei Zierstichen und Buchstaben können mit dieser Taste die Einstellungen verändert werden.



I. LÖSCHTASTE “C”

BEI NUTZSTICHEN
Sind die Einstellungen verändert worden (Längsspiegelung, Musterumkehr, Musterverlängerung, Stichbreite und –länge, Fadenspannung), kehrt man durch Drücken dieser Taste zur ursprünglichen Einstellung zurück.

BEI ZIERSTICHEN UND BUCHSTABEN
Mit dieser Taste können einzelne Muster oder komplette Folgen gelöscht werden.

J. AUSWAHLTASTEN

Durch Drücken dieser Tasten werden bei der Musterauswahl die nächsten bzw. vorigen 5 Stichmuster oder Buchstaben angezeigt.

K. CURSOR- TASTEN

Zierstich- und Buchstabenkombinationen können mit diesen Tasten bearbeitet und kontrolliert werden.

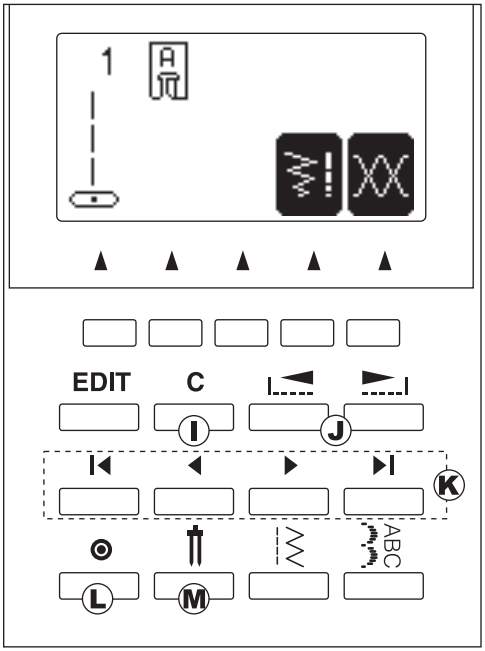
L. TASTE “HEFTSTICH“

BEI NUTZSTICHEN
Durch Drücken dieser Taste wird ein Stich am Anfang und Ende hinzugefügt. (SIEHE SEITE 40)

BEI ZIERSTICHEN UND BUCHSTABEN
Durch Drücken der Taste wird ein Geradstich einer Musterfolge hinzugefügt. Wird dieser Stich am Ende einer Musterfolge eingefügt, stoppt die Maschine automatisch nach dem Nähen dieser Musterfolge.

M. TASTE “ZWILLINGSNADEL”

Bei eingesetzter Zwillingsnadel muss die Maschine mit dieser Taste auf “Zwillingsnadel” umgeschaltet werden. Die Stichbreite wird automatisch angepasst.
(SIEHE SEITE 88)

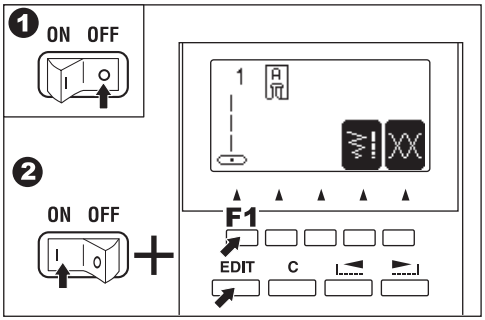


AUSSCHALTEN DES AKUSTISCHEN SIGNALS

Die Maschine kann auch ohne akustisches Signal betrieben werden.

1. Hauptschalter ausschalten.
2. Hauptschalter gleichzeitig mit der Taste “EDIT” und der Funktionstaste F1 drücken.
3. Diese Einstellung bleibt bis zum Ausschalten der Maschine gespeichert.

Diese Funktion schaltet nur das einzelne akustische Signal aus, nicht mehrere Warntöne gleichzeitig.



SPULEN

A. SPULE HERAUSNEHMEN

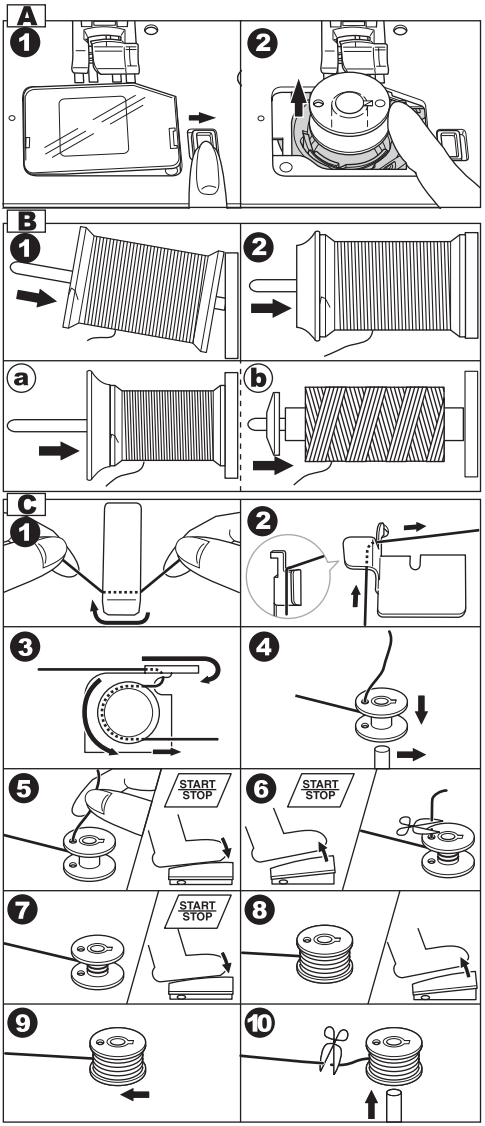
1. Den Schieber für den Greiferraumdeckel nach rechts drücken und diesen abnehmen.
2. Die Spule herausnehmen.

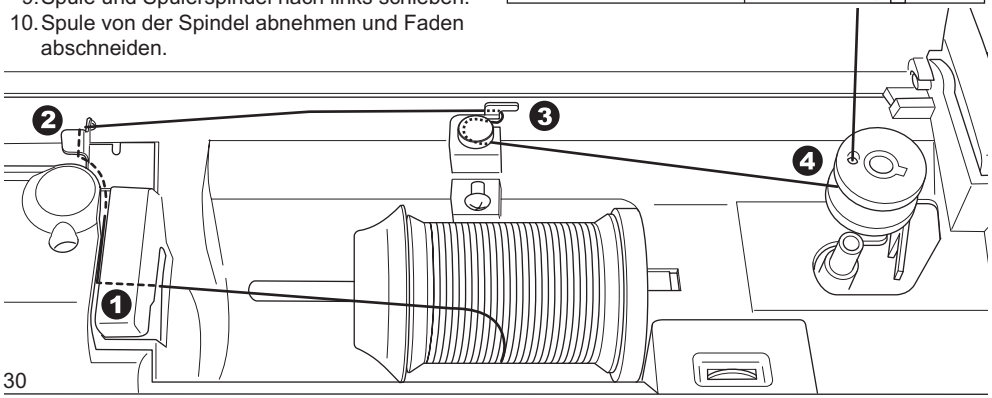
B. GARNROLLE AUFSETZEN

1. Das linke Ende des Garnrollenhalters hochheben und die Garnrolle so aufstecken, dass der Faden von vorne abläuft.
2. Eine Fadenablaufscheibe bis zum Anschlag davorsetzen.
   a: Die Fadenablaufscheibe wird bei kleineren Garnrollen umgekehrt aufgesteckt.
   b: Bei Kreuzwickelfaden ist die kleine Fadenablaufscheibe zu verwenden. Die kleine Fadenablaufscheibe soll mit einem kleinen Abstand auf die Garnrolle aufgesetzt werden (siehe Abbildung).

C. SPULVORGANG

1. Faden mit beiden Händen halten und von vorne in die Führung legen.
2. Faden zur Rückseite der Maschine und durch die Fadenführung von links nach rechts ziehen.
3. Faden nach rechts ziehen und durch die Fadenführung von hinten durchziehen. Faden durch die Spuler-Spannungsscheibe gegen den Uhrzeigersinn ziehen.
4. Faden durch das Loch in der Spule führen und die Spule auf die Spulerspindel setzen. Die Spule nach rechts drücken, so dass der Spuler eingeschaltet wird. Auf der LCD-Anzeige wird der Spulvorgang angezeigt.
5. Fadenende festhalten und die Maschine durch Drücken der Taste “START/STOP” oder des Fußanlassers starten.
6. Nach einigen Umdrehungen der Spule die Maschine anhalten. Dafür die Taste “START/STOP” drücken oder den Fußanlasser loslassen. Faden nah am Loch abschneiden.
7. Maschine erneut starten.
8. Die Maschine stoppt automatisch, wenn die Spule voll ist. (Fußanlasser loslassen.)
9. Spule und Spulerspindel nach links schieben.
10. Spule von der Spindel abnehmen und Faden abschneiden.





D. SPULE EINSETZEN

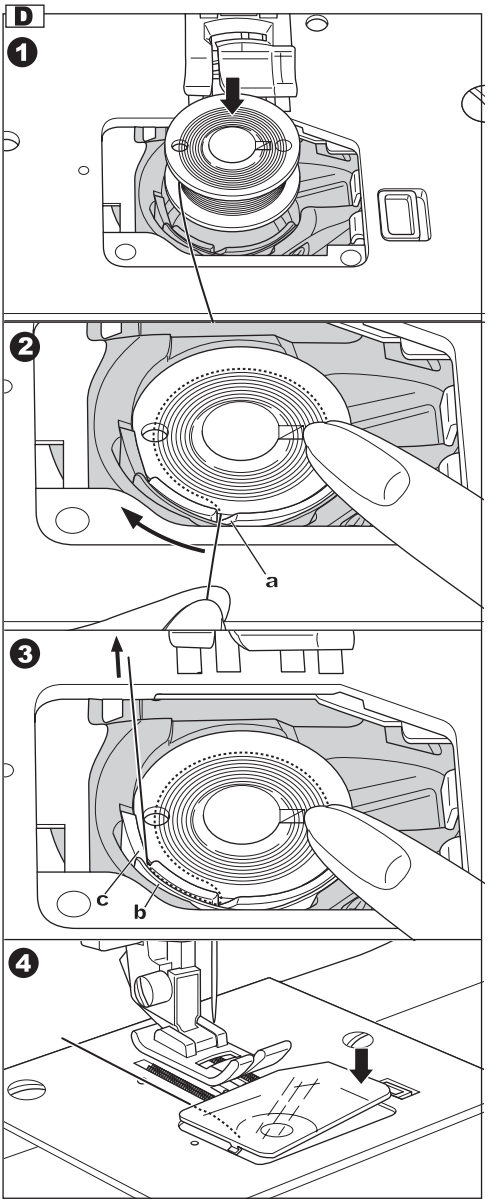
1. Spule in den Spulenhalter so einsetzen, dass der Faden gegen den Uhrzeigersinn abgezogen wird.

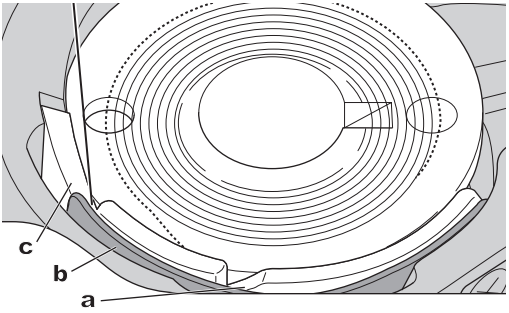
2. Faden in Aussparung (a) legen. Dabei Spule festhalten.

3. Faden nach links, entlang der Innenseite der Feder (b) ziehen, bis er in Aussparung (c) hineinrutscht. Dabei ist darauf zu achten, dass der Faden nicht aus Aussparung (a) herausrutscht.

4. Faden etwa 10 cm weit hinaus ziehen und Greiferraumdeckel wieder aufsetzen.
   Dazu zuerst die linke Kante des Deckels in die Aussparung einsetzen, dann auf die rechte Seite drücken, bis der Deckel einrastet.

HINWEIS: Verwenden Sie ausschließlich Singer Spulen.

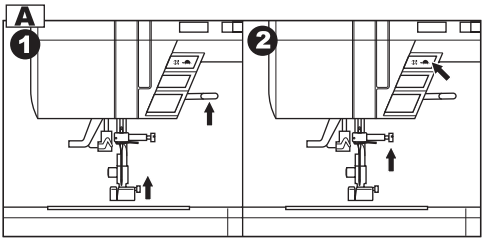




EINFÄDELN DER MASCHINE

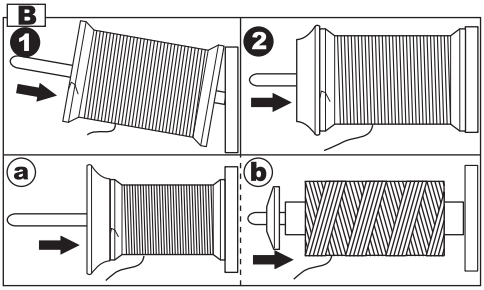
A. MASCHINE FÜR DAS EINFÄDELN VORBEREITEN

1. Nähfußheber anheben.
2. Nadel in höchste Stellung durch Drücken der Taste “Nadel oben/unten” bringen.
   (Die Nadel bleibt in dieser Stellung bis zur Nadeleinfädelung.)



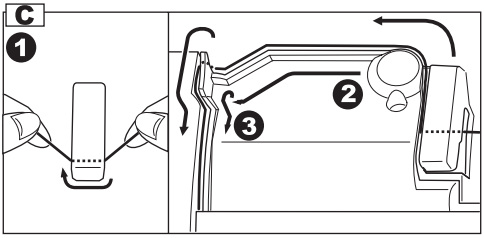
B. GARNROLLE AUFSETZEN

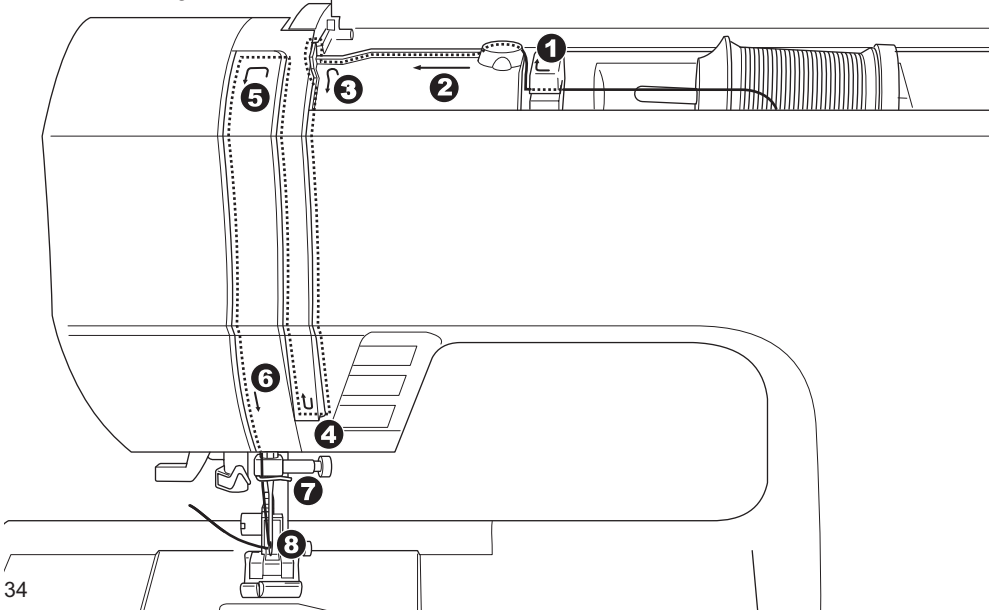
1. Das linke Ende des Garnrollenhalters hochheben und die Garnrolle so aufstecken, dass der Faden von vorne abläuft.
2. Eine Fadenablaufscheibe bis zum Anschlag davorsetzen.
   a: Die Fadenablaufscheibe wird bei kleineren Garnrollen umgekehrt aufgesteckt.
   b: Bei Kreuzwickelfaden ist die kleine Fadenablaufscheibe zu verwenden. Die kleine Fadenablaufscheibe soll mit einem kleinen Abstand auf die Garnrolle aufgesetzt werden (siehe Abbildung).



C. OBERFADEN EINFÄDELN

1. Faden mit beiden Händen halten und von vorne in die Fadenführung legen.
2. Faden nach hinten ziehen und entlang dem Einfädelschlitz von rechts nach links führen.
3. Faden nach links und anschließend nach unten, entlang dem Einfädelschlitz nach vorne führen.
4. Faden nach oben ziehen.
5. Zum Einfädeln des Fadenhebels den Faden nach oben führen, dann wieder nach unten und hinten, von rechts nach links entlang dem Einfädelschlitz ziehen.
6. Faden nach unten entlang dem Einfädelschlitz ziehen.
7. Faden durch die Fadenführung von der rechten Öffnung ziehen.
8. Faden durch das Nadelöhr von vorne nach hinten ziehen.
   Zur Verwendung des Nadeleinfädlers siehe nächste Seite.





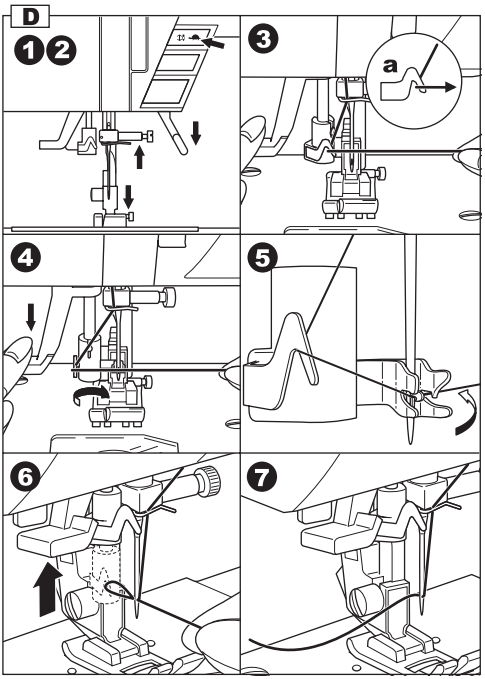
D. NADELÖHR EINFÄDELN

ACHTUNG: Verletzungsgefahr!

1. Finger fernhalten von allen sich bewegenden Teilen! Besondere Vorsicht ist rund um den Nadelbereich geboten.
2. Den Einfädlerhebel nicht bei laufender Maschine senken.

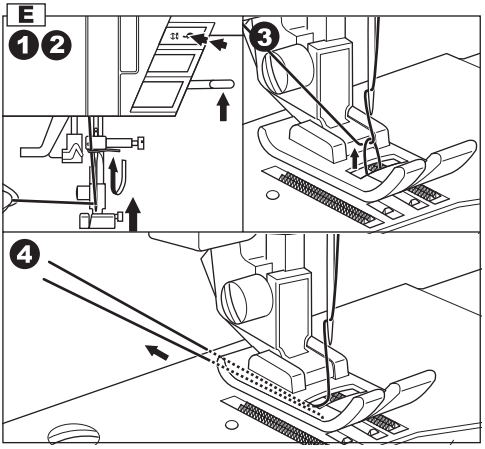
Hinweis: Der Nadeleinfädler eignet sich für die Nadelstärken 11/80, 14/90 und 16/100.

1. Nähfuß absenken.
2. Vergewissern Sie sich, dass die Nadel angehoben ist.
   Falls nicht, Nadel in höchste Stellung durch Drücken der Taste “Nadel oben/unten” bringen.
3. Den Nadeleinfädler langsam absenken. Den Faden durch die Fadenführung (a) und dann nach rechts ziehen.
4. Den Nadeleinfädlerhebel bis zum Anschlag senken. Der Nadeleinfädler wird schwenken und der kleine Haken durch das Nadelöhr greifen.
5. Den Faden in den Einfädlerhaken einhaken.
6. Den Faden lose halten und den Nadeleinfädlerhebel loslassen. Der Haken wird schwenken und durch das Nadelöhr durch Bildung einer Fadenschlaufe ziehen.
7. Nun können Sie etwa 10 cm Garn aus dem Nadelöhr herausziehen.



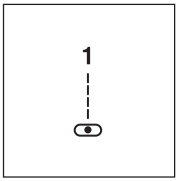
E. UNTERFADEN NACH OBEN BRINGEN

1. Nähfuß anheben.
2. Oberfaden lose festhalten und Taste “Nadel oben/unten” zweimal - von oben nach unten und wieder nach oben - drücken.
   Durch Drehen des Handrads erfolgt eine komplette Nadelbewegung.
3. Den Oberfaden leicht ziehen. Der Unterfaden kommt durch Bildung einer Schlaufe nach oben.
4. Ober- und Unterfaden etwa 10 cm zur Rückseite des Nähfußes ziehen.



NÄHEN

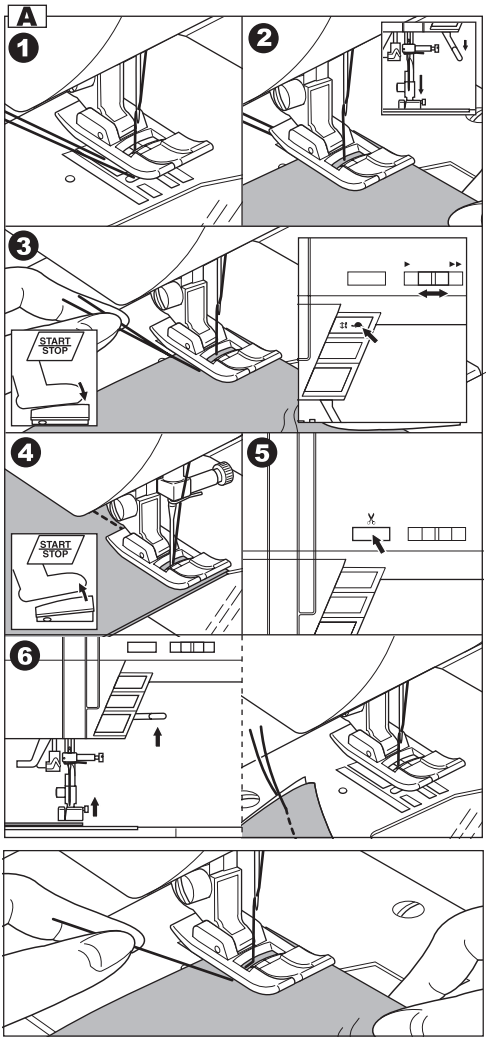
Beim Einschalten der Maschine ist der Geradstich automatisch eingestellt.



ACHTUNG: Verletzungsgefahr!
Beim Nähen ist im Nadelbereich höchste Aufmerksamkeit erforderlich.
Der Stofftransport erfolgt automatisch. Das Nähgut darf daher weder gezogen noch geschoben werden.

A. SCHRITT FÜR SCHRITT

1. Nähfuß (Standard-Nähfuß) auf seine Eignung für die Näharbeit prüfen. Das Auswechseln des Nähfußes ist auf Seite 16 beschrieben.
2. Stoff unter den Nähfuß legen und Nähfuß absenken.
3. Beide Fäden leicht nach hinten ziehen und festhalten. Taste “START/STOP” drücken oder den Fußanlasser betätigen.
   Nach ein paar Stichen die Fäden loslassen.
   Den Stoff während des Nähens leicht führen.
   Das Tempo kann durch Verschieben der Taste „Nähgeschwindigkeit“ reguliert werden.
   Alternativ kann mit der Taste “Langsam nähen” die Nähgeschwindigkeit halbiert werden.
4. Am Nahtende die Taste “START/STOP” drücken oder den Fußanlasser loslassen.
5. Taste “Fadenabschneider” drücken.
6. Nähfuß anheben und Stoff aus der Maschine nehmen.



Oberfadensensor

Bei Oberfadenriss oder Oberfadenmangel hält die Maschine automatisch an.
Sie müssen den Oberfaden erneut einfädeln und die Maschine nochmals starten.

ACHTUNG

1. Diese Taste soll nicht benutzt werden, wenn kein Stoff unter dem Nähfuß liegt oder das Abschneiden der Fäden nicht nötig ist.
   Das Nähgarn kann dadurch verheddern oder reißen.
2. Diese Taste ist nicht geeignet, um Nähgarne zu schneiden, die dicker als #30 sind. Dies gilt auch für Nylongarne oder Spezialgarne.
   Diese Garne werden besser mit dem Fadenabschneider, der sich an der linken Seite der Maschine befindet, geschnitten. (SIEHE SEITE 24)

HINWEIS

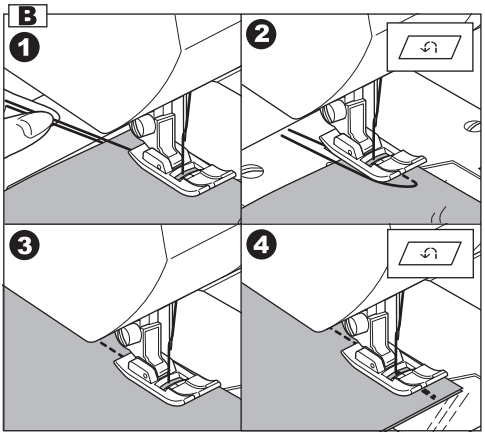
Nach der Benutzung der Taste “Fadenabschneider” muss beim nächsten Nahtanfang nur der Oberfaden festgehalten werden, ohne dass der Unterfaden nach oben gebracht wird.

B. RÜCKWÄRTS NÄHEN

Der Rückwärtsstich eignet sich zur Verstärkung von Nahtenden.

1. Den rückwärts zu nähenden Teil der Naht unter den Nähfuß legen. Nähfuß absenken.
2. Rückwärtstaste drücken und halten. 4-5 Rückwärtsstiche nähen.
3. Rückwärtstaste loslassen und die Taste “START/STOP” drücken (oder Fußanlasser betätigen). Die Maschine näht wieder vorwärts.
4. Am Nahtende die Rückwärtstaste drücken, halten und 4-5 Rückwärtsstiche nähen.

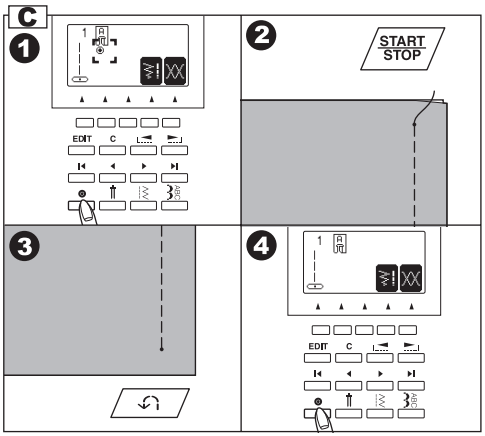
Hinweis:
Stichmuster Nr.3 und Nr.4 haben einen automatischen Rückwärtsstich. Diese Stichmuster sind auf Seite 52 beschrieben.



C. AUTOMATISCHER HEFTSTICH

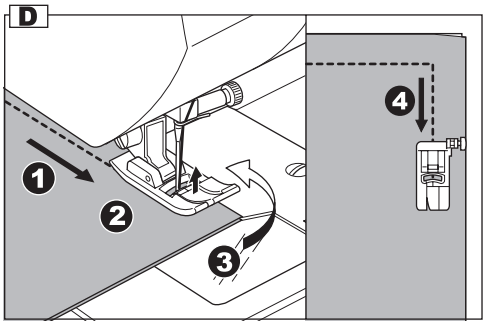
Der Heftstich kann am Anfang und Ende einer Naht eingesetzt und mit allen Nutzstichen kombiniert werden.

1. Taste “Heftstich” drücken. Das Symbol “ ⊙ ” erscheint im LCD-Bildschirm.
2. Nähvorgang starten. Die Maschine näht automatisch einen Geradstich und anschließend das gewählte Stichmuster.
3. Am Nahtende einmal die Taste “Rückwärts” drücken. Die Maschine näht noch einen Stich und stoppt danach automatisch.
4. Um die Funktion zu löschen, die Taste “Heftstich” erneut drücken. Das Symbol “Heftstich” ist im Display nicht mehr zu sehen.



D. UM DIE ECKE NÄHEN

1. Maschine anhalten, wenn eine Ecke erreicht wird. Die Nadel bleibt automatisch im Stoff stecken.
2. Nähfuß anheben.
3. Den Stoff um die Nadel herumdrehen. Die Nadel dient als Achse der Drehbewegung.
4. Nähfuß absenken und weiternähen.

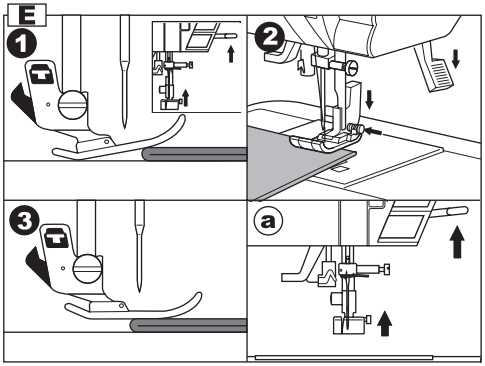


E. SCHWERE STOFFE NÄHEN

Bei der Verarbeitung von schweren Stoffen kann es passieren, dass das Vorderteil des Nähfußes nach oben geknickt wird, was einen sauberen Nähvorgang verhindert. In diesem Fall ist wie folgt vorzugehen:

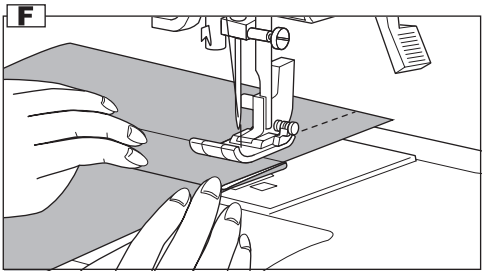
1. Nähfuß anheben
2. Den Fixierknopf auf der rechten Seite des Standard-Nähfußes drücken. Nähfuß absenken.
3. Nun können Sie nähen.
   Durch die Sperrung des Nähfußgelenkes wird ein gleichmäßiger Stofftransport gewährleistet.

a. Die Nähfußstange lässt sich um 1 Stufe höher anheben. Dadurch können auch besonders starke Materialien unter den Nähfuß gelegt werden.



F. NAHTÜBERGÄNGE NÄHEN

Führen Sie den Stoff an Nahtübergängen mit der Hand.

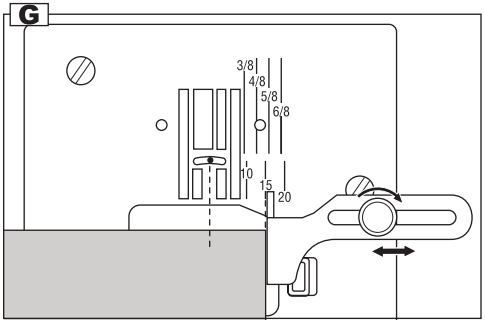


G. BREITE DER NAHTZUGABE

Strichmarkierungen auf der Stichplatte zeigen den Abstand von der Nadelposition Mitte an.
Durch Führung des Stoffes entlang dieser Strichmarkierungen lässt sich die Breite der Nahtzugabe einhalten.

Stofführung

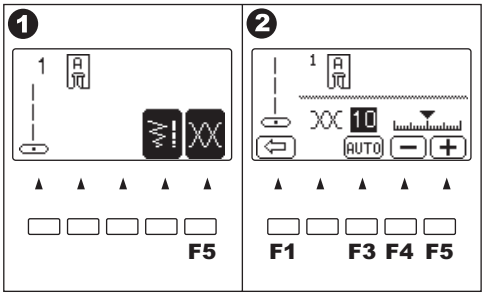
Verwenden Sie die Stofführung, um das Nähgut zu führen.
Die Stofführung wird auf der Stichplatte mit der dazugehörigen Schraube befestigt.



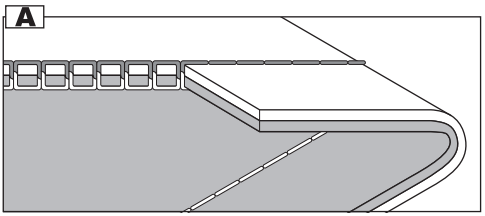
FADENSPANNUNG

Diese Maschine stellt die Fadenspannung für jeden gewählten Stich passend automatisch ein.
Die Fadenspannung kann auch wie folgt reguliert werden:

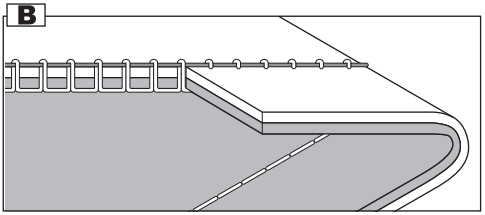
1. Funktionstaste F5 direkt unter dem Spannungssymbol drücken.
2. Um die Oberfadenspannung zu erhöhen, Taste F5 (+) drücken.
   Um die Oberfadenspannung zu verringern, Taste F4 (-) drücken.



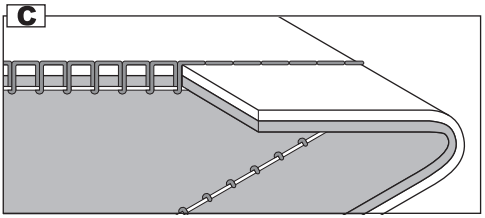
Die voreingestellte Spannungsnummer wird dunkel unterlegt angezeigt.
Das Symbol "▼" zeigt die tatsächliche Oberfadenspannung.
Durch Drücken der Taste F3 (AUTO) oder der Löschtaste „C" wird die ursprüngliche Oberfadeneinstellung wieder aktiviert.
Mit der Taste F1 wird der LCD-Bildschirm auf den vorherigen Modus (Stichinformations- Modus) umgeschaltet.
Sobald ein anderes Stichmuster angewählt wird, kehrt die Maschine zur voreingestellten Oberfadenspannung zurück.
Startet der Nähvorgang mit dieser Einstellung, kann die Oberfadenspannung während des Nähens geändert werden.



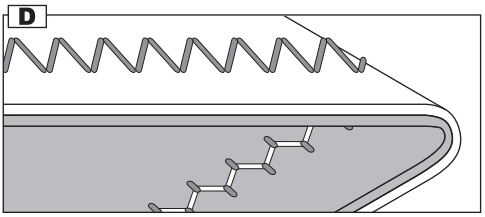
A. Automatische Fadenspannung
Die Verschlingung von Ober- und Unterfaden sollte in der Mitte der beiden Stofflagen erfolgen.



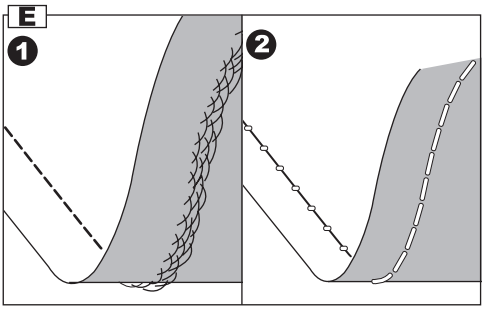
B. Bei zu starker Oberfadenspannung:
Unterfaden erscheint auf der Stoffoberseite.



C. Bei zu lockerer Oberfadenspannung:
Oberfaden erscheint auf der Stoffunterseite.



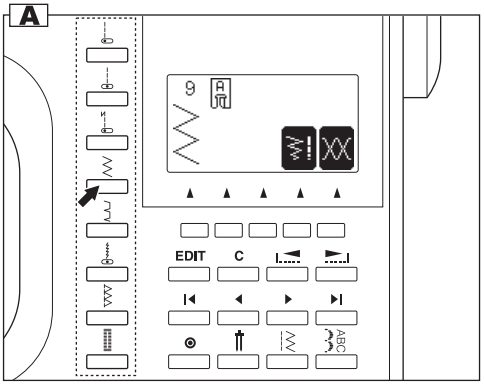
D. Fadenspannung (außer Geradstich)
Bei allen Stichen - außer dem Geradstich - empfiehlt es sich, die Spannung etwas lockerer einzustellen. Das Stichbild wird schöner, wenn der Oberfaden ein wenig auf der Unterseite erscheint.



E. TIPP
1. Wenn die Naht auf der Stoffoberseite zwar gut aussieht, auf der Stoffunterseite aber Schlaufen bildet (siehe Zeichnung), kann es sein, dass der Oberfaden nicht korrekt eingefädelt ist. Das richtige Einfädeln ist auf Seite 34 beschrieben.
2. Wenn bei automatischer Spannungseinstellung der Unterfaden auf der Stoffoberseite erscheint, kann es sein, dass die Spule mit dem Unterfaden nicht richtig eingesetzt ist. Das korrekte Einsetzen ist auf Seite 32 beschrieben.

NUTZSTICHE AUSWÄHLEN

Alle Nutzstiche der Nähmaschine sind auf der Stichmuster-Übersicht - auf der Innenseite des Klappdeckels - dargestellt.
Beim Einschalten der Maschine ist der Geradstich automatisch eingestellt.
Zur Auswahl von anderen Nutzstichen ist wie folgt vorzugehen.



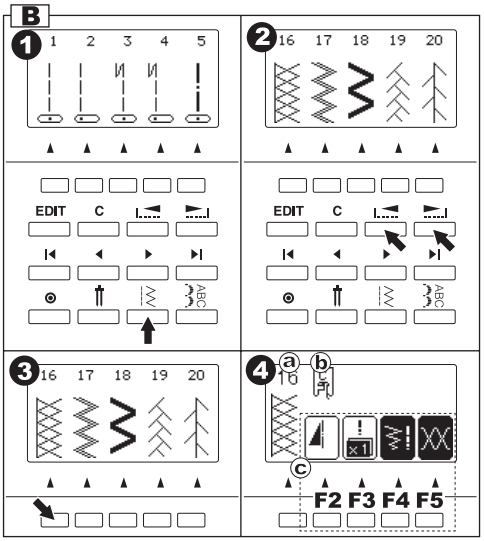
A. STICHMUSTER MIT DIREKTWAHL

Die meist verwendeten Nutzstiche können sofort über die Direktwahltasten angewählt werden. Das ausgewählte Muster wird in der LCD-Anzeige abgebildet.

B. ANDERE NUTZSTICHE ANWÄHLEN

1. Nutzstichtaste drücken.
   Die ersten 5 Muster erscheinen in der LCD-Anzeige.
2. Durch Drücken der Auswahltaste erscheinen die nächsten 5 Stichmuster.
   Mit der rechten (zurückscrollen) und der linken (vorscrollen) Auswahltaste lassen sich weitere Muster jeweils in Fünfergruppen anzeigen. (Auch mit der Nutzstichtaste kann man zurückscrollen).
3. Zur Auswahl eines Stichmusters drückt man die Funktionstaste direkt unter einem der 5 gewünschten Stichmuster.
4. Nach Auswahl des Stichmusters erscheint der eingestellte Stich mit den dazugehörigen Informationen in der LCD-Anzeige.
   (Stichinformations-Modus)
   a. Stichnummer und Stichmuster
   b. Passender Nähfuß
   c. Aufgabe der Funktionstasten
      F2 Musterspiegelung/Musterumkehr
      F3 Musterverlängerung
      F4 Stichbreite, Stichlänge
      F5 Fadenspannung (siehe vorige Seite)

Ist ein Funktionssymbol nicht angezeigt, ist diese Funktion nicht verfügbar.



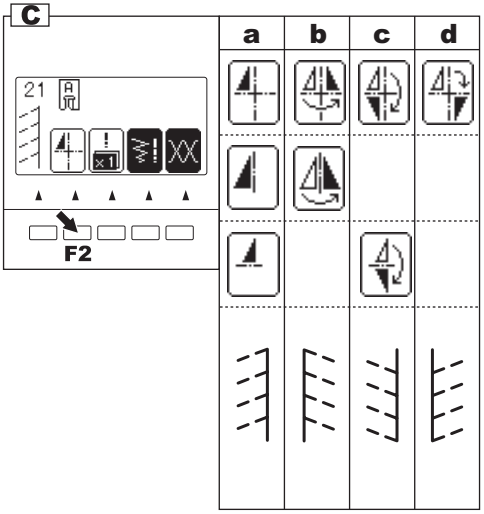
C. LÄNGSSPIEGELUNG/MUSTERUMKEHR

Die Nähmaschine lässt sich auf Längsspiegelung, Musterumkehr oder Längsspiegelung/ Musterumkehr einstellen.

Durch Drücken der Funktionstaste (F2) unter dem Symbol "Längsspiegelung/Musterumkehr" lässt sich zwischen den Einstellungen umschalten.
Das Symbol auf der LCD-Anzeige gibt an, welche Einstellung aktiviert ist:

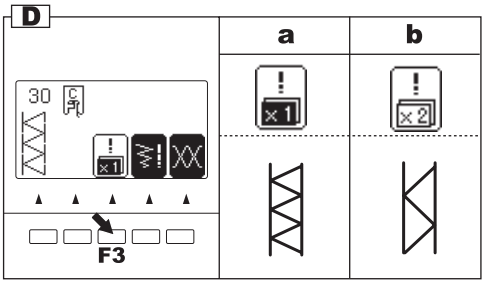
a. Normalmuster
b. Längsspiegelung (links und rechts)
c. Musterumkehr (oben und unten)
d. Längsspiegelung und Musterumkehr

Wenn das Symbol nicht erscheint, sind weder Längsspiegelung noch Musterumkehr möglich.
Durch Drücken der Löschtaste „C" kehrt die Maschine zur Einstellung „Normalmuster" zurück (auch Musterverlängerung stellt sich wieder auf die reguläre Länge ein).



D. MUSTERVERLÄNGERUNG

Muster lassen sich bis zu doppelter Länge ausführen. Dazu die Funktionstaste (F3) direkt unter dem Symbol „Musterverlängerung“ drücken.
a. Normale Länge
b. Doppelte Länge (2x)
Wenn das Symbol nicht erscheint, lässt sich das Muster nicht verlängern. Durch Drücken der Löschtaste „C“ kehrt die Maschine zur regulären Länge zurück (auch „Längsspiegelung/ Musterumkehr“ kehrt wieder zur normalen Einstellung zurück.)



E. STICHBREITE UND STICHLÄNGE EINSTELLEN

Bei jedem Stich stellt die Maschine automatisch die passende Stichbreite und –länge ein.

1. Diese Werte können mit der Funktionstaste (F4) direkt unter dem Symbol „Stichlänge/ Stichbreite“ verändert werden.
2. Die LCD-Anzeige wechselt in den Einstellungsmodus für Stichbreite- und Länge.

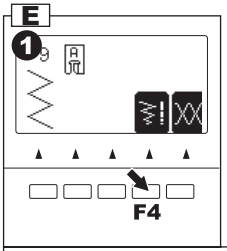
Zur Verringerung der Stichbreite, Funktionstaste F2 (-) drücken.
Zum Vergrößern der Stichbreite, Funktionstaste F3 (+) drücken.
Zur Verringerung der Stichlänge, Funktionstaste F4 (-) drücken.
Zum Vergrößern der Stichlänge, Funktionstaste F5 (+) drücken.

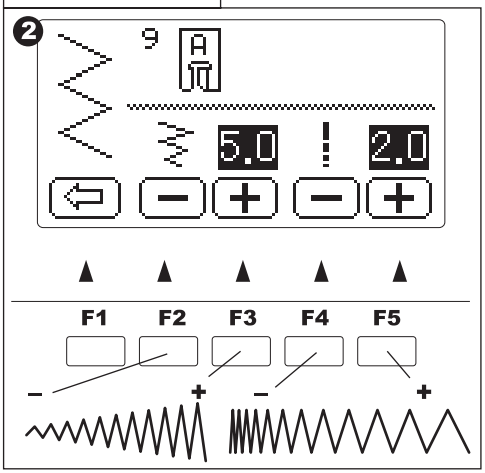
Die voreingestellten Werte für Stichbreite und –länge werden dunkel unterlegt angezeigt.
Durch Drücken der Löschtaste „C“ kehrt die Maschine zu den voreingestellten Stichbreiten und –längen zurück.
Durch Drücken der Rückkehrtaste (F1) kehrt die LCD-Anzeige auf den vorhergehenden Modus zurück (Stichinformations-Modus).

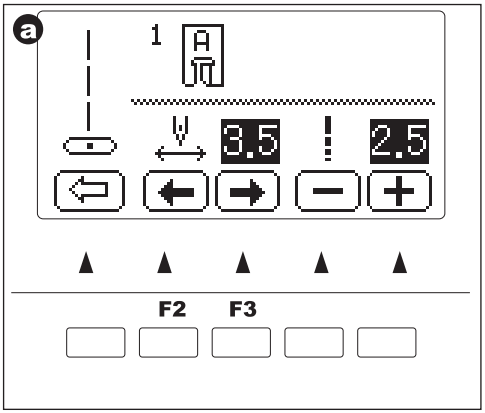
a. Bei den Geradstichmustern (Nr. 1, 2, 3, 4, 6, 8) ändert man mit den Tasten zur Stichbreiten-Einstellung die Nadelpositionen.

Um die Nadel nach links zu versetzen, Funktionstaste F2 drücken.
Um die Nadel nach rechts zu versetzen, Funktionstaste F3 drücken.

Hinweis: Wenn keine weitere Einstellung der Stichbreite oder –länge möglich ist, wird dies durch hörbare Warntöne angezeigt.
Werden bei einem Stichmuster das Symbol für die Stichbreite oder –länge oder deren Werte nicht angezeigt, kann die Einstellung nicht verändert werden.
Die Einstellungen können dann während des Nähens verändert werden.







DIE EINZELNEN STICHMUSTER

01. Geradstich, Nadelposition Mitte
    für allgemeine Näharbeiten, Reißverschlüsse usw.
02. Geradstich, Nadelposition Links
    für allgemeine Näharbeiten usw.
03. Geradstich mit Auto-Rückwärtsstich, Nadelposition Mitte
04. Geradstich mit Auto-Rückwärtsstich, Nadelposition Links
05. Heftstich
06. Stretch-Geradstich
    für besonders haltbare Nähte
07. Stielstich für elastische Stoffe
08. Traditioneller Quiltstich
09. Zickzackstich
    zum Versäubern, für Applikationen,
    Patchwork usw.
10. Elastischer Blindstich
11. Blindstich
12. Mehrfacher Zickzackstich
    zum Versäubern von Strickwaren und für elastische Nähte
13. Knopfannähen
14. Zierstich
15. Overlockstich
16. Overlockstich für Stretchwaren, auch als Zierstich
17. Ric-Rac-Stich
18. Doppelter Ric-Rac-Stich
19. Fagottstich
20. Patchwork-Stich

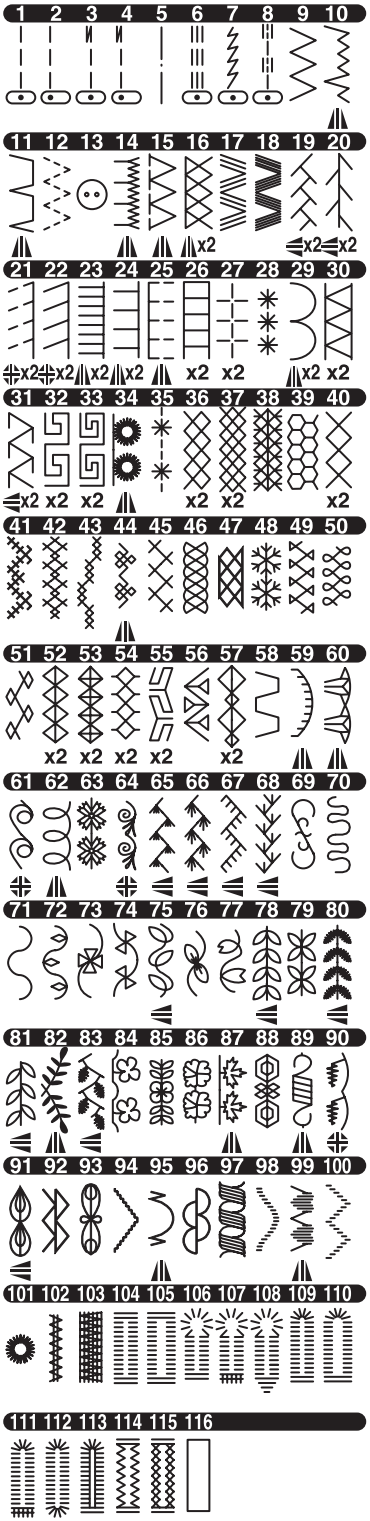
21-100. Zierstiche und Funktionsstiche

101.Öse
102.Riegel
103.Stopfen
104.Knopfloch mit Querriegel (schmal)
105.Knopfloch mit Querriegel (breit)
106.Augenknopfloch
107.Augenknopfloch mit Querriegel
108.Augenknopfloch mit Keilriegel
109.Rundknopfloch (schmal)
110.Rundknopfloch (breit)
111. Rundknopfloch mit Querriegel
112. Rundknopfloch beidseitig
113. Zierknopfloch
114. Stretchknopfloch
115. Kreuzstichknopfloch
116. Paspelknopfloch

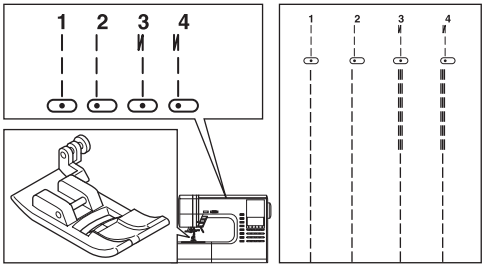
Bedeutung der Symbole:

- Längsspiegelung möglich
- Musterumkehr möglich
- Längsspiegelung/ Musterumkehr möglich

X2 Musterverlängerung möglich



GERADSTICH



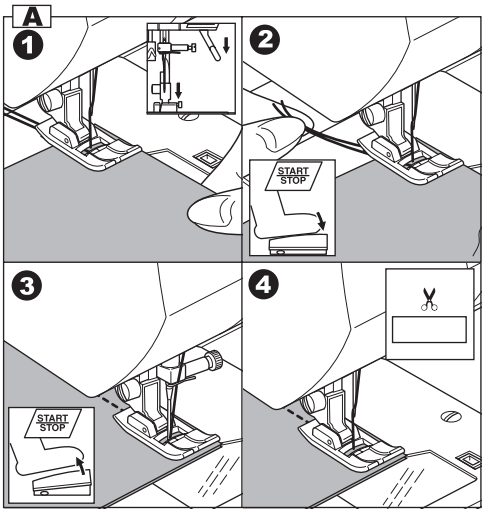
Wählen Sie das Geradstichmuster je nach zu verarbeitender Stoffart aus.
Die linke Nadelposition (Stich Nr. 2) eignet sich am besten für leichte Stoffe.

01 Nadelposition Mitte
02 Nadelposition Links
03 Nadelposition Mitte mit automatischem Rückwärtsstich
04 Nadelposition Links mit Auto-Rückwärtsstich

Standard-Nähfuß (A)

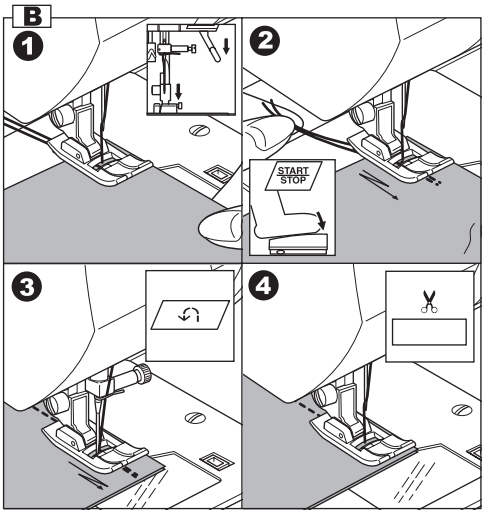
A. Geradstich

1. Stoff unter den Nähfuß legen und Nähfuß absenken.
2. Ober- und Unterfaden lose festhalten und Nähvorgang starten.
   Während des Nähens den Stoff leicht mit der Hand führen.
3. Am Ende der Naht Maschine anhalten.
4. Taste “Fadenabschneider” drücken.



B. Geradstich mit automatischem Rückwärtsstich

1. Stoff unter den Nähfuß legen und Nähfuß absenken.
2. Ober- und Unterfaden lose festhalten und Nähvorgang starten.
   Die Maschine näht 4-5 Stiche vorwärts, dann 4-5 Stiche rückwärts und wieder vorwärts.
3. Am Nahtende die Rückwärtstaste drücken.
   Die Maschine näht einige Stiche zurück, einige vorwärts und hält dann automatisch an.
4. Taste “Fadenabschneider” drücken.

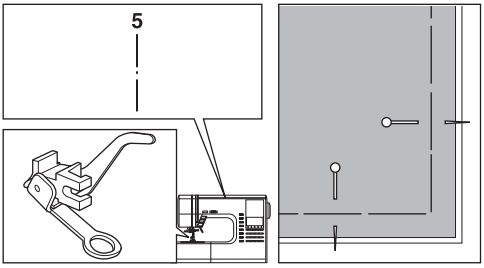


HEFTEN

Sie können Ihre Kleidungsstücke zur Anprobe zusammenheften.

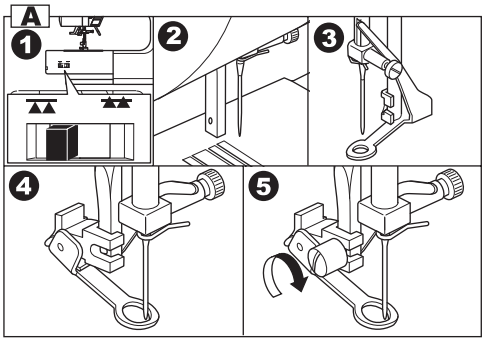
05: Heftstich

Stopf- und Stickfuß



A. STOPF- UND STICKFUß EINRASTEN

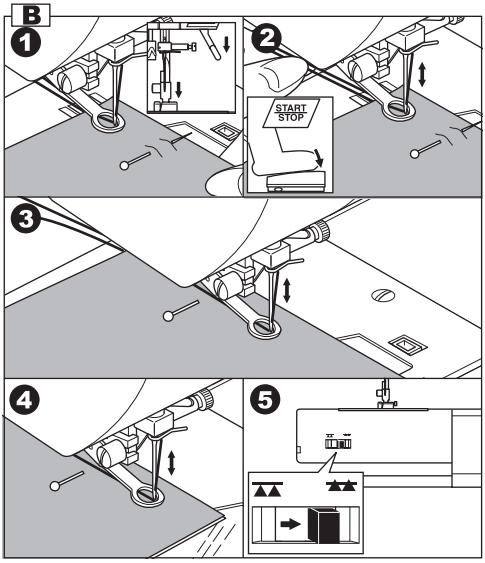
1. Transport versenken. Dazu drücken Sie den Transport-Versenkhebel nach links.
2. Nähfuß und Nähfußhalter entfernen (siehe Seite 16).
3. Der Arm des Stopf- und Stickfußes muss auf die Welle der Nadelhalterschraube aufgesetzt werden.
4. Den Kunststoffkopf von links nach rechts schieben, so dass er in die Nähfußstange einrastet.
5. Die Nähfußschraube festdrehen.



B. HEFTEN

Ist der Heftstich angewählt, reduziert sich die Fadenspannung automatisch.

1. Stoff unter den Nähfuß legen und Nähfuß senken.
2. Ober- und Unterfaden lose festhalten und Nähvorgang starten.
   Die Maschine näht nur einen Stich.
3. Stoff in der gewünschten Länge nach hinten ziehen und einen weiteren Stich nähen.
4. Vorgang wiederholen, bis die Naht beendet ist.
5. Transporteur für normale Nähte wieder in obere Stellung bringen.



Hinweis:
Damit sich die Stofflagen nicht verschieben, stecken Sie Stecknadeln quer zur Heftrichtung.

ACHTUNG: Verletzungsgefahr!
Achten Sie darauf, dass die Nadel nicht auf die Stecknadeln aufschlägt.

ELASTISCHE NÄHTE

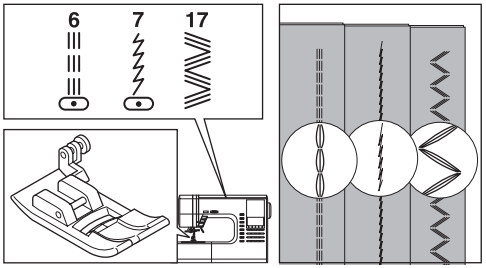
Elastische Nähte sind sehr haltbar und dehnbarer als gewöhnliche Nähte. Sie geben dem Material nach, ohne zu reißen. Sie eignen sich für ausfransende Materialien und Strickwaren sowie zum Zusammennähen von strapazierfähigen Stoffen, z.B. Jeans.

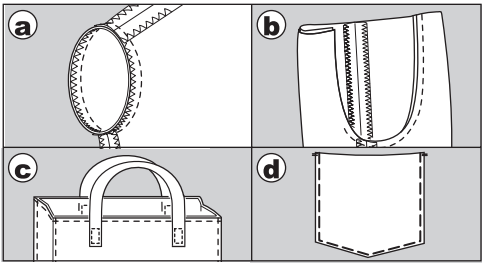
06. Stretch-Geradstich
07. Stielstich für elastische Stoffe
17. Ric-Rac-Stich

Standard-Nähfuß A)

Zum Nähen von elastischen Stichen werden Nadeln für Strick- und Synthetikstoffe empfohlen, um Fehlstiche und Fadenriss zu vermeiden.

a. Jacke
b. Hose
c. Tragetasche
d. Hosentasche





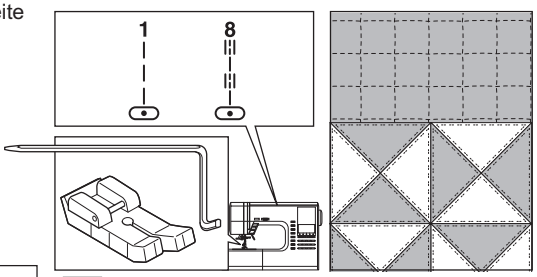
QUILTEN

Ein Quilt besteht aus drei Lagen: einer Schauseite (Oberseite), einer Füllung und einer Unterseite. Für die Oberseite werden viele geometrische Stoffsstücke in immer neuen Varianten zusammengesetzt.

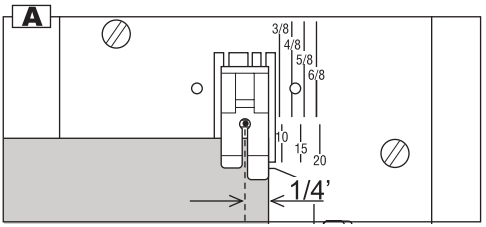
01. Geradstich (Nadelposition Mitte)
08. Traditioneller Quiltstich

Geradstich/Quilt- und Patchworkfuß
Quilt-Führung

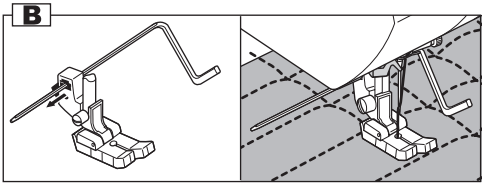
ACHTUNG: VERLETZUNGSGEFAHR!
Nicht die Nadelposition wechseln! Nadel kann sonst auf den Nähfuß aufschlagen und brechen.



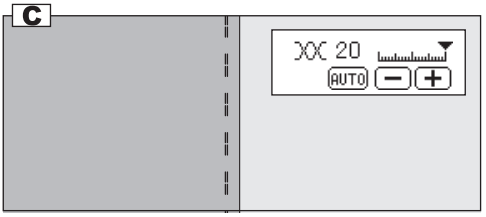
A. Stoffstücke zusammennähen
Stoffstücke mit Stich Nr. 1 und einer Nahtzugabe von 6,3 mm zur Quiltoberseite zusammennähen.



B. Quilten
Die drei Stofflagen aufeinander nähen.
Die Quilt-Führung zur Einhaltung von regelmäßigen Abständen verwenden.
Die Quilt-Führung in die Bohrung des Nähfußhalters einsetzen und den gewünschten Abstand einstellen.



C. Traditioneller Quiltstich (Nr. 8)
Unsichtbares Nähgarn aus Nylon oder sehr leichtes Garn, dem Farbton des Stoffes entsprechend, als Oberfaden verwenden.
Für den Unterfaden ein Garn verwenden, das sich vom Farbton des Stoffes abhebt.
Die höchste Oberfadenspannung einstellen.
Wenn Sie nähen, wird der Unterfaden auf der Oberseite erscheinen, was den handgearbeiteten Effekt ausmacht.



ZICKZACKSTICH

Ihre Nähmaschine kann Zickzackstiche unterschiedlicher Breite und Länge nähen. Sie brauchen nur die Einstellungen der Stichbreite und -länge zu ändern.

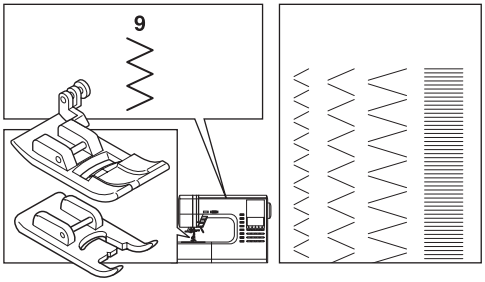
09. Zickzackstich

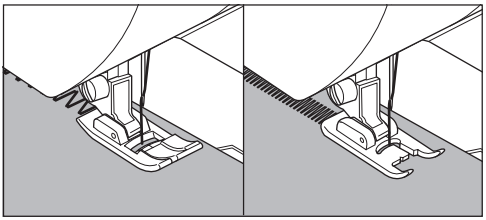
Standard-Nähfuß oder Raupenfuß (A, B)

Zickzackstiche eignen sich besonders zum Zusammennähen von zwei Stoffteilen, für Applikationen und verschiedene Ziermuster.

RAUPENSTICH
Zur Ausführung von Raupenstichen wird der Raupenfuß (B) empfohlen. Dabei werden die Stiche enger ausgeführt als beim normalen Zickzackstich.

Die Overlock-Technik ist auf der nächsten Seite beschrieben.





MEHRFACHER ZICKZACKSTICH

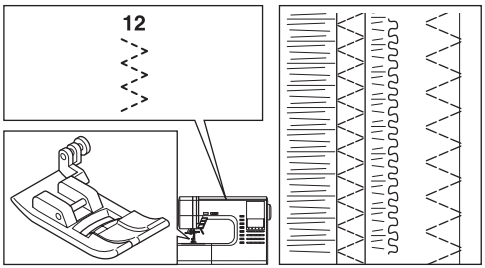
Zum Aufsteppen von Gummiband und zur Versäuberung von Strickwaren.

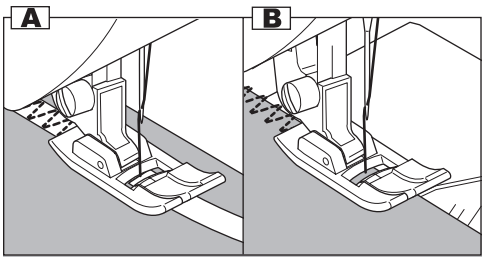
12. Mehrfacher Zickzackstich.

Standard-Nähfuß (A)

A. Gummiband annähen
Beim Nähen Gummiband vor und hinter der Nadel etwas ziehen.

B. Overlocknaht
Für ausfransende Stoffe und Strickwaren. Nadel sollte knapp an der Stoffkante geführt werden.
Die Overlock-Technik ist auf der nächsten Seite beschrieben.

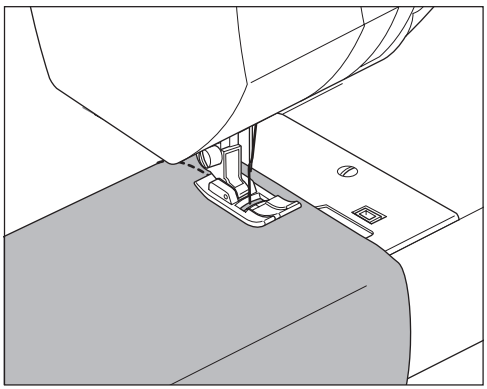




FREIARM VERWENDEN

Durch Abnehmen des Anschiebetisches verwandelt sich die Maschine in eine Freiarmmaschine. Mit dem Freiarm lassen sich auch schwer erreichbare Nähgutbereiche optimal verarbeiten.

Hinweis: Das Abnehmen des Anschiebetisches ist auf Seite 16 beschrieben.



OVERLOCKSTICH

A. MIT DEM OVERLOCKFUß

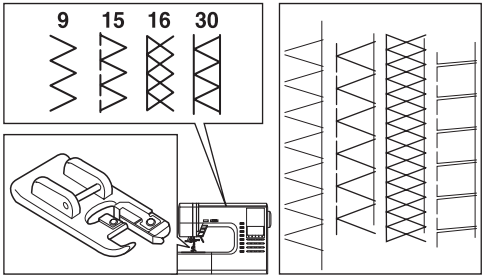
Stichmuster Nr. 9 (Stichbreite 5,0)

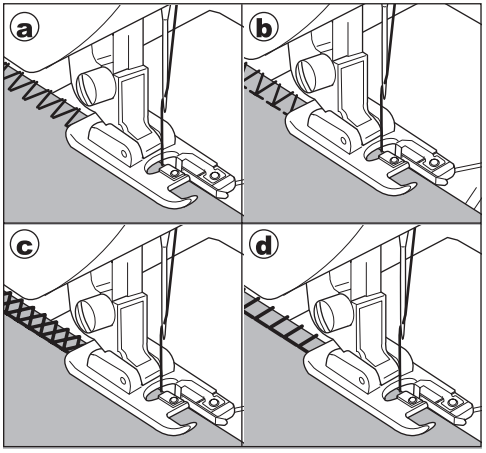
Stichmuster Nr. 15, 16, 30 (Stichbreite 5,0-7,0)

Overlockfuß (C)

Stoff an die Führung des Overlockfußes anlegen, so dass die Nadel schmalkantig einsticht.

a. Stichmuster Nr. 9 (Stichbreite 5,0) wird gegen das Ausfransen des Stoffes verwendet.
b.-d Mit Nr. 15, 16, 30 können Overlockstiche und normale Stiche gleichzeitig genäht werden. Besonders geeignet für ausfransende und elastische Stoffe.





ACHTUNG: Verletzungsgefahr!
Der Overlockfuß sollte nur zur Ausführung der Stichmuster Nr. 9, 15, 16, 30 eingesetzt werden. Die Stichbreite darf nicht unter 5,0 eingestellt werden. Es dürfen weder sonstige Einstellungen geändert noch die Musterverlängerung eingestellt werden. Die Nadel könnte an den Overlockfuß anschlagen und später brechen.

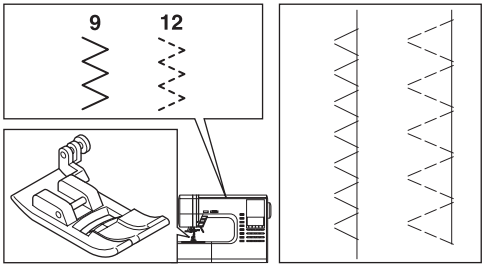
B. MIT DEM STANDARD-NÄHFUß

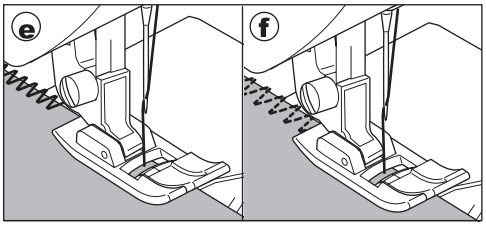
Stichmuster Nr. 9, 12

Standard-Nähfuß (A)

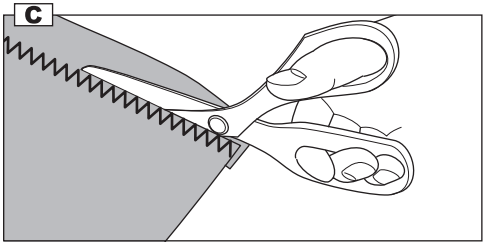
Bei Verwendung des Standard-Nähfußes ist der Stoff so unter den Nähfuß zu legen, dass die Nadel möglichst nah an der Stoffkante einsticht.

e. Bei schmalen Zickzackstichen (Stichbreite = 2,0-4,5)
f. Stich Nr. 12 eignet sich für ausfransende Stoffe und Stretchwaren.

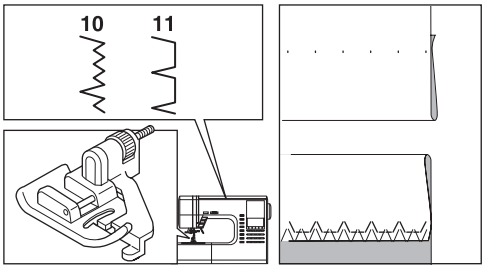




C. HINWEIS:
Sie können auch die überstehende Stoffkante nach dem Nähvorgang wegschneiden.
Achten Sie darauf, dass Sie nicht in die Fäden schneiden.



BLINDSAUM



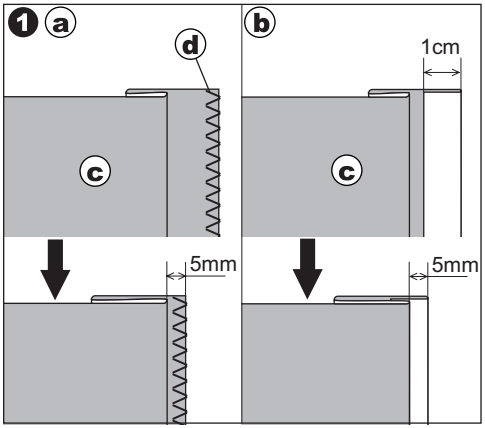
Bei einem Blindsaum ist die Naht auf der Stoffoberseite unsichtbar.

10. Elastischer Blindstich
11. Blindstich allgemein

Blindstichfuß (D)

1. Die Saumbreite wie in der Abbildung falten.
   a. Mittelschwere, schwere Stoffe
   b. Leichte Stoffe

   c. Stoffunterseite
   d. Versäubern



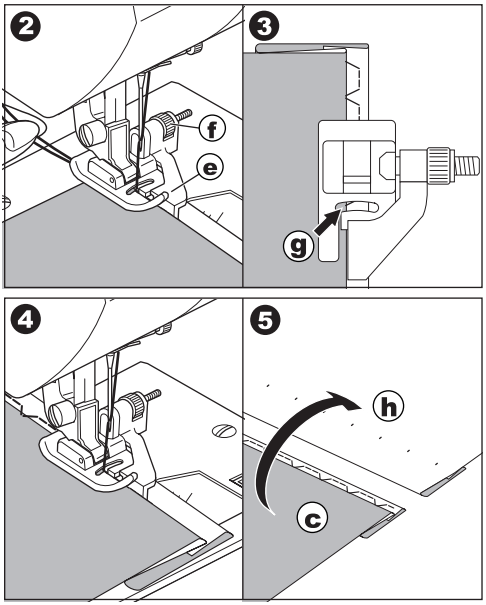
2. Die Führung (e) des Blindstichfußes gewährleistet einen gleichmäßigen Stofftransport. Zur Einstellung der Führung (e) ist die Schraube (f) zu drehen.

3. Den Stoff so unter den Nähfuß legen, dass die Geradstiche (oder kleine Zickzackstiche) auf der überstehenden Saumkante genäht werden und die großen Zickzackstiche nur einen Gewebefaden der umgeschlagenen Stoffkante (g) fassen.
   Die Schraube so drehen, dass die Führung am Anschlag der umgeschlagenen Stoffkante entlang läuft.

4. Nähfuß absenken und den Blindsaum nähen. Der Stoff muss gleichmäßig entlang der Führung geführt werden.

5. Nach Abschluss der Näharbeit den Stoff umdrehen.

   c. Stoffunterseite
   h. Stoffoberseite



PATCHWORK

Verwenden Sie unterschiedliche Materialien für zusätzliche Ziereffekte.

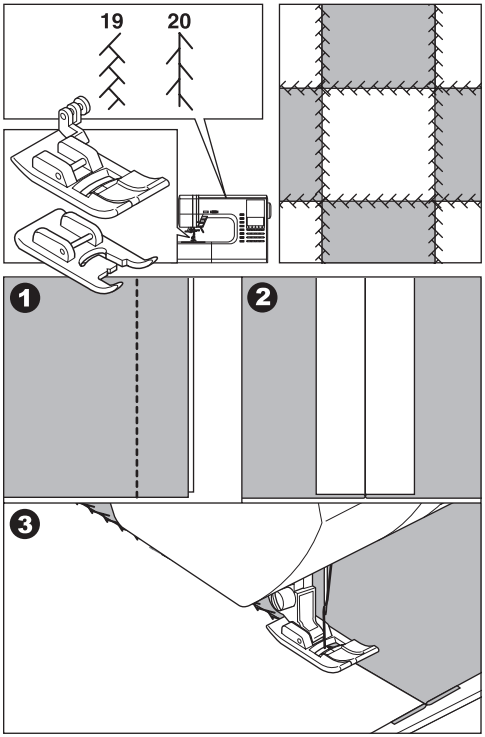
Stichmuster Nr. 19, 20

Standard-Nähfuß oder Raupenfuß (A, B)

1. Zwei Stoffstücke rechts auf rechts legen und einen langen Geradstich nähen.

2. Die Saumkanten auseinander bügeln.

3. Achten Sie darauf, dass die Stiche auf beiden Stoffseiten ausgeführt werden.



APPLIKATIONEN

Stichmuster Nr. 23, 24

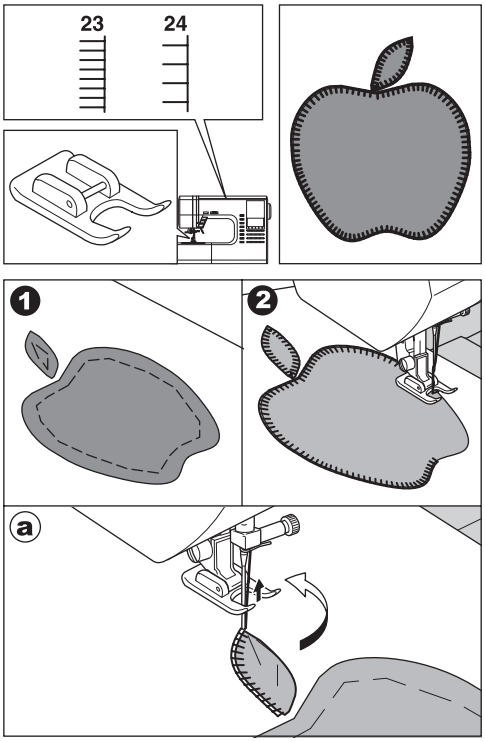
Offener Applikationsfuß

ACHTUNG: VERLETZUNGSGEFAHR!
Stichbreite nicht größer als 5.0 einstellen. Nadel kann sonst auf den Nähfuß aufschlagen und brechen.

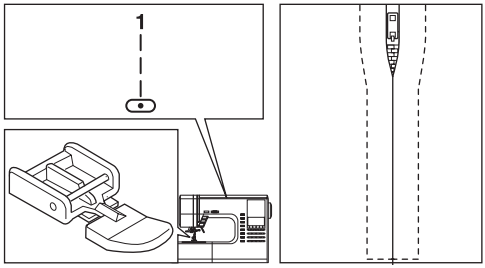
1. Applikation auf den Stoff mit Vliesofix, Kleber oder mit Heftstichen übertragen.

2. Alle Konturen der Applikation so schmalkantig wie möglich überstechen.
   Der Geradstich wird fast vollständig durchgenäht, wodurch ein handgearbeiteter Effekt entsteht.

a. Bei scharfen Kurven
Nadel in unterste Stellung bringen und Nähfuß anheben.
Den Stoff um die Nadel herumdrehen.



REIßVERSCHLUSS EINNÄHEN MITTIGER REIßVERSCHLUSS



01. Geradstich (Nadelposition Mitte)

Reißverschlussfuß (E)

ACHTUNG: Verletzungsgefahr!
Der Reißverschlussfuß sollte nur in Verbindung mit dem Geradstich Nadelposition Mitte (Stich Nr. 1) verwendet werden. Andernfalls könnte die Nadel an den Nähfuß anschlagen und bei späteren Näharbeiten brechen.

1. Reißverschlussöffnung mit dem Heftstich schließen.
   a. Ende der Absteppnaht
   b. Ende der Reißverschlussöffnung
   c. Heftstiche

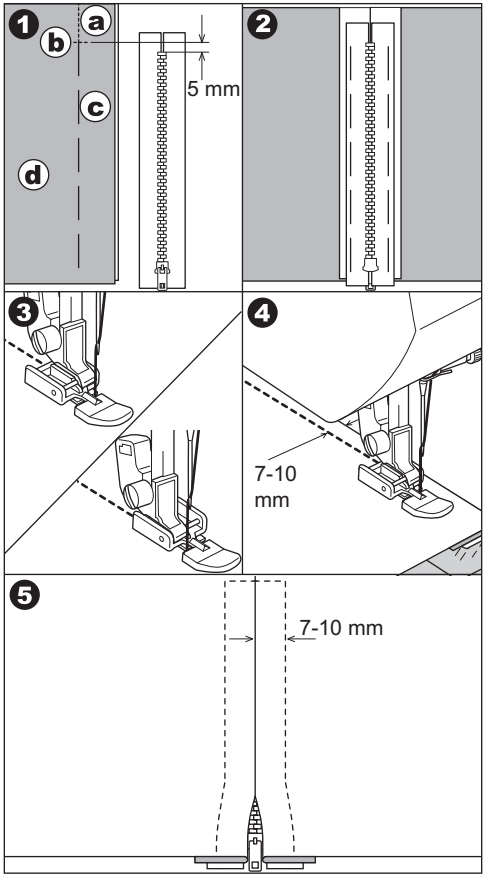
   d. Stoffunterseite

2. Nahtzugaben auseinander bügeln.
   Reißverschlussband einheften.
   Den geöffneten Reißverschluss mit der rechten Seite nach unten so an die Nahtzugaben legen, dass die Reißverschlusszähnchen an der Nahtlinie anliegen.

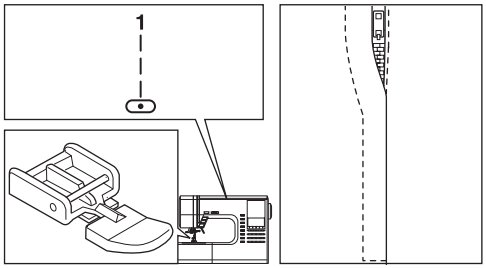
3. Reißverschlussfuß einrasten.
   Zum Nähen der rechten Seite des Reißverschlusses ist der Reißverschlussfuß links in den Nähfußhalter einzurasten.
   Zum Nähen der linken Seite des Reißverschlusses ist der Reißverschlussfuß rechts in den Nähfußhalter einzurasten.

4. Linke Seite des Reißverschlusses von unten nach oben einsteppen.

5. An der unteren Kante die Quernaht und dann die rechte Seite des Reißverschlusses absteppen.
   Heftstiche entfernen und Näharbeit bügeln.



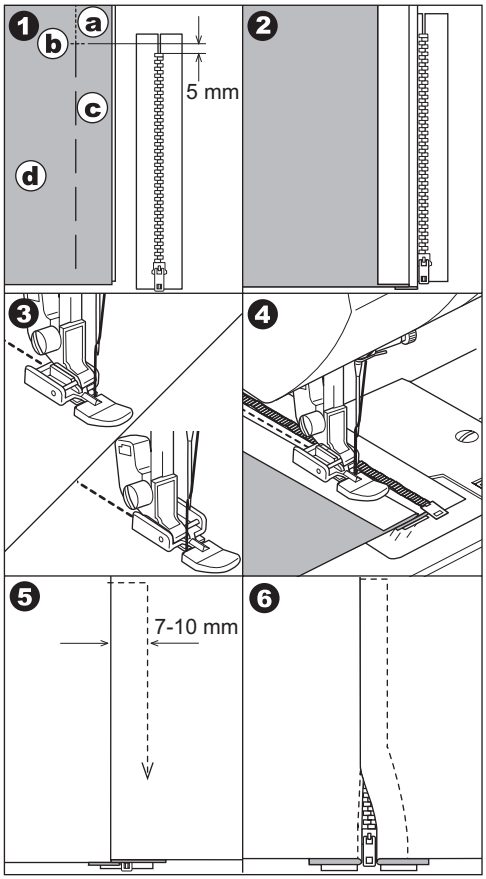
REIßVERSCHLUSS EINNÄHEN
EINSEITIG ÜBERLAPPTER REIßVERSCHLUSS



01. Geradstich (Nadelposition Mitte)

Reißverschlussfuß (E)

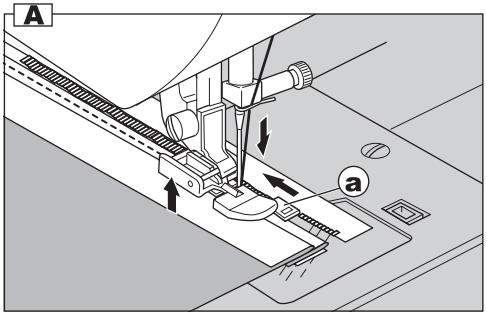
ACHTUNG: Verletzungsgefahr.
Der Reißverschlussfuß sollte nur in Verbindung mit dem Geradstich Nadelposition Mitte (Stich Nr. 1) verwendet werden. Andernfalls könnte die Nadel an den Nähfuß anschlagen und bei späteren Näharbeiten brechen.



1. Reißverschlussöffnung mit dem Heftstich schließen.
   a. Ende der Absteppnaht
   b. Ende der Reißverschlussöffnung
   c. Heftstiche

   d. Stoffunterseite
2. Linke Nahtzugabe zurückfalten.
   Die rechte Nahtzugabe nach unten einschlagen. Dadurch soll der Untertritt ca. 3 mm vorstehen.
3. Reißverschlussfuß einrasten.
   Zum Nähen der rechten Seite des Reißverschlusses ist der Reißverschlussfuß links in den Nähfußhalter einzurasten.
   Zum Nähen der linken Seite des Reißverschlusses ist der Reißverschlussfuß rechts in den Nähfußhalter einzurasten.
4. Linke Seite des Reißverschlusses von unten nach oben einsteppen.
5. Stoff umdrehen, so dass die rechte Seite oben liegt. Über das untere Reißverschlussende und entlang der rechten Reißverschlussseite absteppen.
6. Ca. 5 cm vor dem oberen Reißverschlussende anhalten. Heftstiche entfernen und Reißverschluss öffnen. Anschließend die Naht zu Ende steppen.

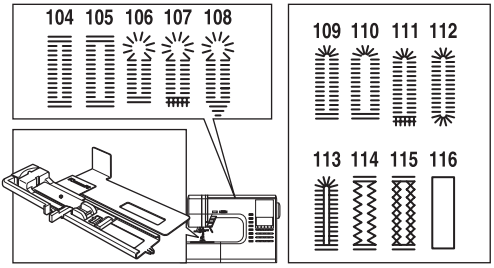
A. REIßVERSCHLUSS BEIM NÄHEN ÖFFNEN



1. Kurz vor dem Schieber anhalten.
2. Nadel in den Stoff absenken.
3. Nähfuß anheben und Reißverschluss öffnen.
4. Nähfuß absenken und weiternähen.

a. Schieber

KNOPFLÖCHER



Diese Nähmaschine kann 13 verschiedene Knopflöcher nähen.

104. Knopfloch mit Querriegel (schmal) für leichte bis mittelschwere Stoffe
105. Knopfloch mit Querriegel (breit) für breite Knöpfe
106. Augenknopfloch für schwere Stoffe
107. Augenknopfloch mit Querriegel
108. Augenknopfloch mit Keilriegel
109. Rundknopfloch (schmal) für leichte bis mittelschwere Stoffe
110. Rundknopfloch (breit) für breite Knöpfe
111. Rundknopfloch mit Querriegel
112. Rundknopfloch beidseitig
113. Zierknopfloch
114. Stretchknopfloch
115. Kreuzstichknopfloch
116. Paspelknopfloch (Siehe Seite 74)

Knopflochfuß (F)

Hinweis:
Die Stichdichte der Knopflochraupen lässt sich mit der Stichlängeneinstellung verändern.

1. Lage und Größe des Knopflochs auf dem Stoff markieren.

2. Knopf auf die Auflage setzen.
   Passt der Knopf nicht auf die Auflage, ist der Schieber auf den Knopfdurchmesser und auf die Knopfstärke einzustellen.

   a = Knopflänge + -stärke

3. Oberfaden durch das Loch des Knopflochfußes führen. Ober- und Unterfaden nach links ziehen.

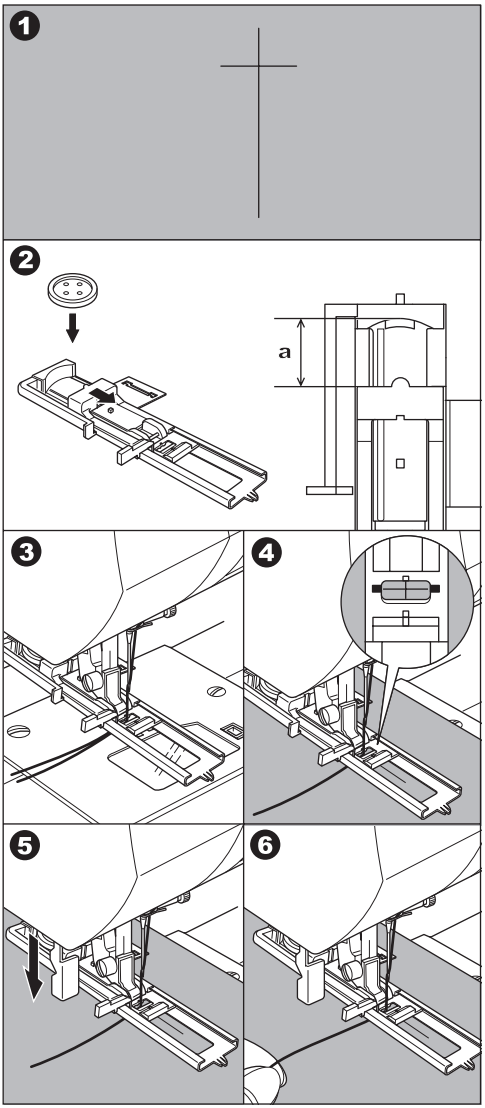
4. Den Stoff so unter den Nähfuß legen, dass sich die Knopflochmarkierung auf dem Stoff genau in der Mitte des Knopflochfußes befindet. Knopflochfuß senken und dabei die Schiene nach vorne ziehen.

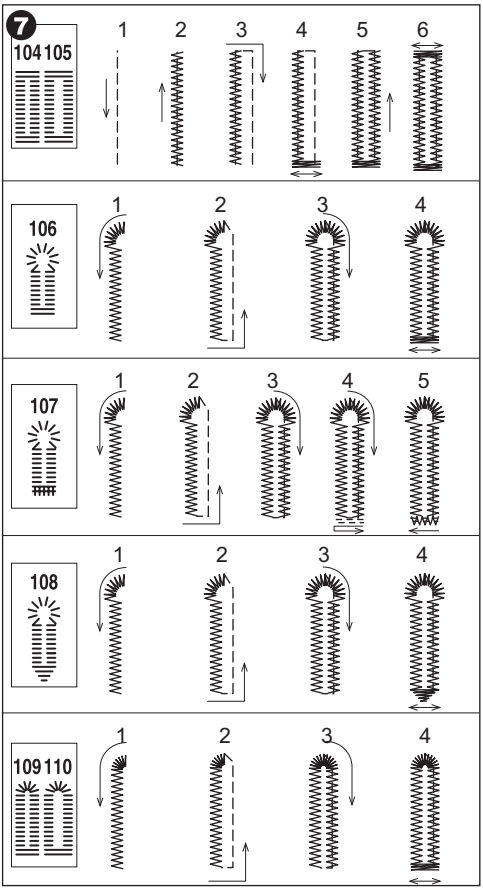
Hinweis:
Zur Verarbeitung von Knopflöchern auf dehnbaren Stoffen ist es ratsam, den Stoff zu unterlegen.

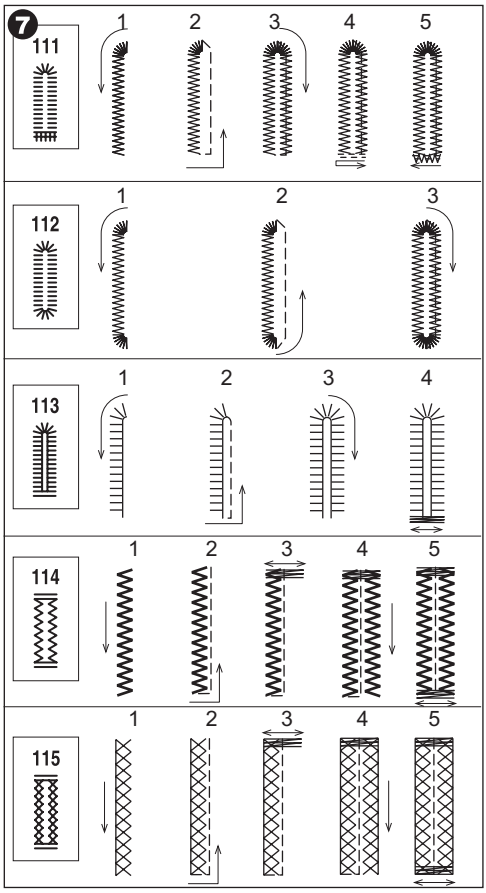
5. Knopflochfußhebel bis zum Anschlag absenken.

Hinweis:
Die Maschine wird nicht starten, wenn der Knopflochfuß nicht vollständig abgesenkt oder die Schiene am Nähfuß nicht ganz nach vorne gezogen ist.

6. Oberfaden leicht festhalten und Nähmaschine starten.



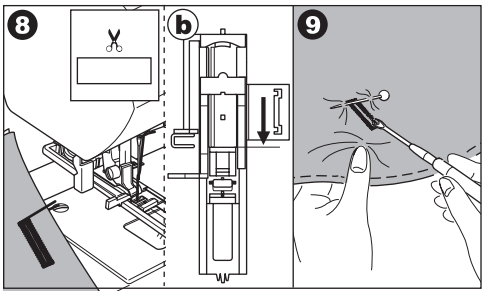




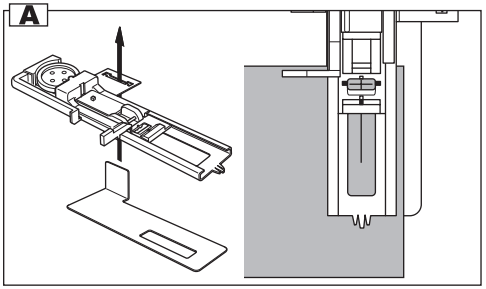
7. Die Nähmaschine näht das Knopfloch in der angezeigten Reihenfolge und hält automatisch an.
8. Taste “Fadenabschneider” drücken, Nähfuß heben und Stoff aus der Maschine nehmen.

b. Zum nochmaligen Übernähen des Knopflochs müssen Sie den Nähfuß etwas anheben (der Nähfuß kehrt zur Ausgangsposition zurück).

9. Das Knopfloch vorsichtig in der Mitte auftrennen. Achten Sie darauf, dass die Fäden der Knopflochraupen nicht beschädigt werden. Sichern Sie den Endriegel mit einer Stecknadel.



ACHTUNG: Verletzungsgefahr!
Bei Verwendung des Trennmessers halten Sie die Finger fern von dem Schneideweg.



A. Hinweis:
Bei schwierig zu verarbeitenden Stoffen bzw. mehrlagigem Nähgut wird die Verwendung der Knopfloch-Unterplatte empfohlen. Mit der Unterplatte können perfekte Knopflöcher erzielt werden. Der Stoff ist zwischen Unterplatte und Knopflochfuß zu legen.

PASPELKNOPFLOCH

Ein Paspelknopfloch sieht aus wie maßgeschneidert und gibt Kleidern, Anzügen und Mänteln einen professionellen Touch.

116. Paspelknopfloch

Knopflochfuß (F)

1. Schneiden Sie ein kleines Stück Stoff für die Paspel folgendermaßen zu: 2,5 cm breit und 1 cm länger als das fertige Knopfloch.

   a. Rechte Stoffseite
   b. Linke Stoffseite des Paspelstücks

2. Knopflochfußhebel senken und Knopflochumrandung nähen. (Siehe vorige Seite) Die Maschine näht das Knopfloch wie dargestellt und stoppt nach dem Nähen automatisch.

3. Taste “Fadenabschneider” drücken, Nähfuß heben und Stoff aus der Maschine nehmen.

4. Vorsichtig die Mitte des Knopfloches aufschneiden, ca. 3mm vor jedem Ende aufhören. Die Ecken diagonal einschneiden, wie auf der Zeichnung dargestellt. Heftstiche entfernen.

5. Das Paspelstück durch die Öffnung auf die linke Stoffseite drehen.

6. Stoff wenden und das Stoffstück so ziehen, dass das Knopfloch eine rechteckige Form bekommt.

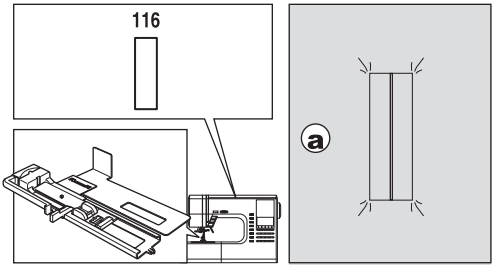
   c. Linke Stoffseite
   d. Rechte Stoffseite des Paspelstücks

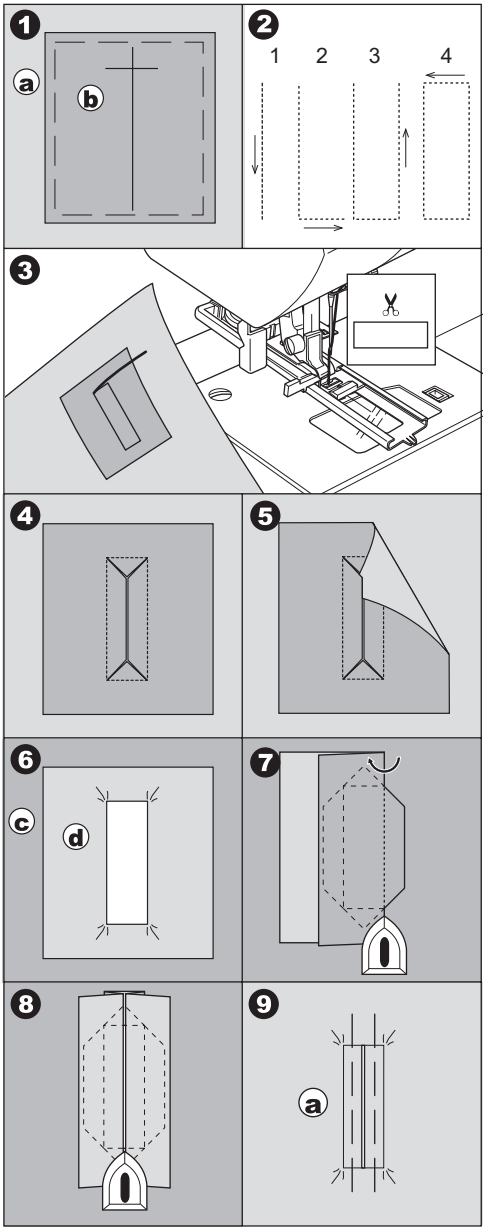
7. Stoffstück umfalten und Nahtzugaben bügeln.

8. Jede Seite des Stoffstücks so falten, dass die Stoffkanten in der Mitte des Knopflochs aufeinander treffen und die Öffnung vollständig schließen. Bügeln.

9. Stoff auf die rechte Seite drehen und die Paspeln jeweils in der Mitte heften.

   a. Rechte Stoffseite





10. Stoff wie auf der Zeichnung dargestellt falten und auf beiden Seiten knapp neben der Naht fest steppen. Heftstiche entfernen.

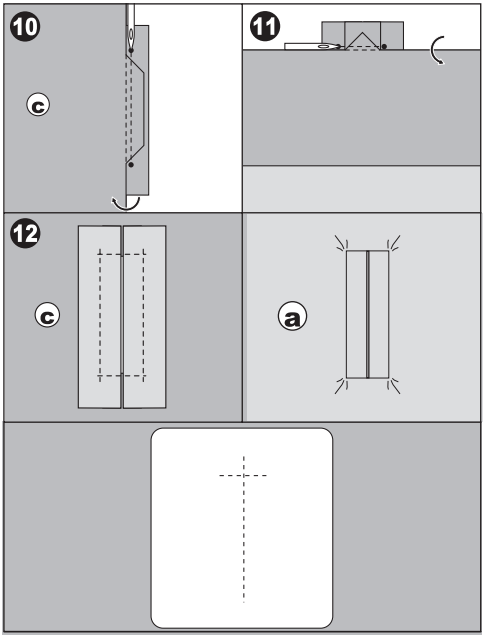
    c. Linke Stoffseite

11. Stoff in entgegengesetzter Richtung falten und die dreieckigen Enden auf der schmalen Naht des Knopfloches fest steppen.

12. Bügeln. Paspelstück rund um das Knopfloch auf ca. 5 mm Breite zurück schneiden.

    a. Rechte Stoffseite
    c. Linke Stoffseite

HINWEIS:
Bei leichten Stoffen wird das Knopfloch vor dem Nähen auf der linken Stoffseite mit aufbügelbarer Einlage verstärkt. Dazu auf jede Knopflochmarkierung ein Stück Einlage bügeln, das 3 cm breit und 2 cm länger als das fertige Knopfloch sein soll.



ÖSEN

Dieses Stichmuster eignet sich als Öse in Gürteln, Taschenriemen oder für ähnliche Anwendungen.

101 Ösen

Raupenfuß (B)

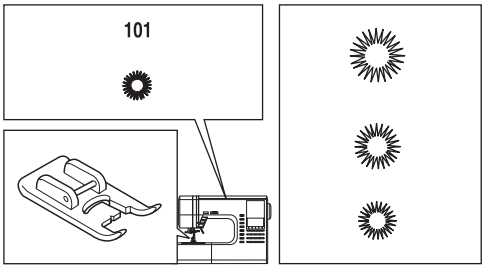
Durch Verstellen der Stichlänge stehen drei verschiedene Größen für Ösen zur Auswahl.

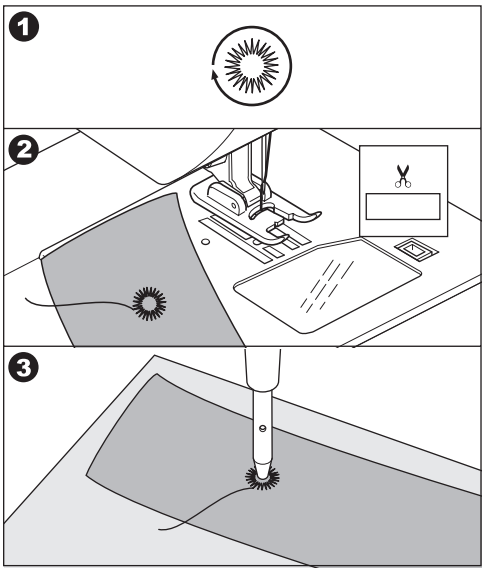
1. Stoff unter den Nähfuß legen und Nähfuß absenken.
   Die Maschine näht die Öse und stoppt automatisch.

2. Taste “Fadenabschneider” drücken und den Stoff aus der Maschine nehmen.

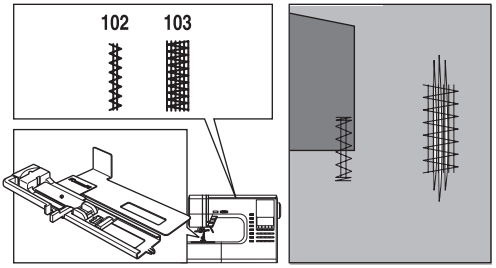
3. Die Mitte der Öse mit einer Schere oder Lochzange ausschneiden.

Hinweis:
Die Maschine ist nicht geeignet, um Ösen auszustanzen.





AUTOMATISCHES RIEGELN UND STOPFEN



Mit dem Knopflochfuß lassen sich automatische Riegel und Stopfarbeiten durchführen.

102. Riegel zur Verstärkung von Gewebestellen, die besonders abnutzen, z.B. Tascheneingriffe
103. Stopfen, Flicken aufsetzen u. a.

Knopflochfuß (F)

1. Schieber der Knopflochauflage auf die Länge des Riegels oder der Stopfarbeit einstellen.

   a. Länge des Riegels oder der Stopfarbeit.

2. Oberfaden durch das Loch des Knopflochfußes führen. Ober- und Unterfaden nach links ziehen.

3. Stoff unter den Nähfuß so legen, dass der Nähanfang auf der tieferen Seite liegt. Nähfuß absenken.

b. Zum Nähen eines Riegels an dicken Stoffkanten - z.B. bei Taschen - ist es ratsam, ein Stoffstück der gleichen Stärke oder ein Stück Pappe neben den Stoff zu legen.

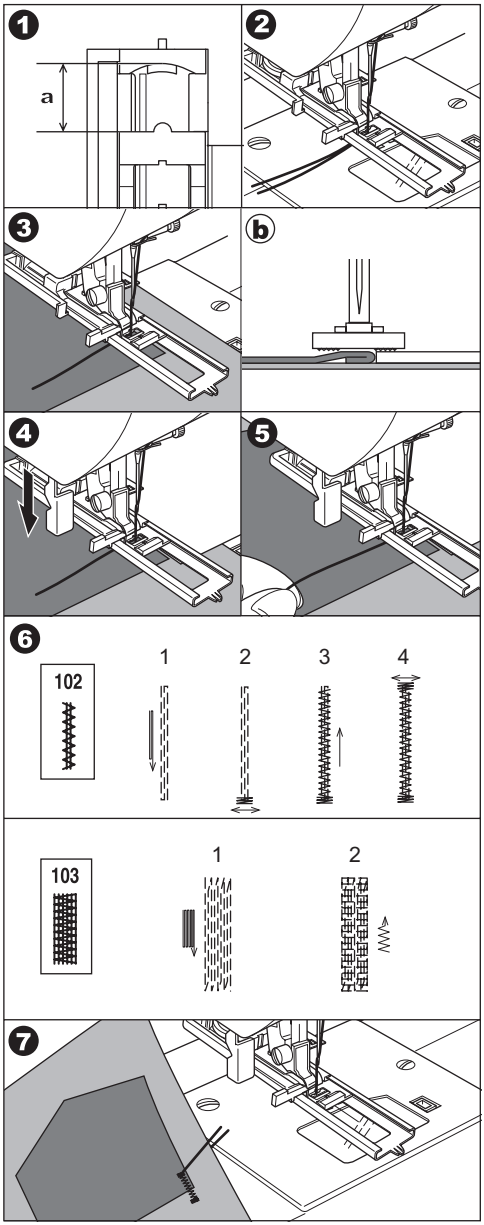
4. Knopflochfußhebel bis zum Anschlag absenken.

   HINWEIS:
   Die Maschine wird nicht starten, wenn der Knopflochfußhebel nicht vollständig abgesenkt wurde oder wenn der Knopflochfuß nicht richtig positioniert ist.

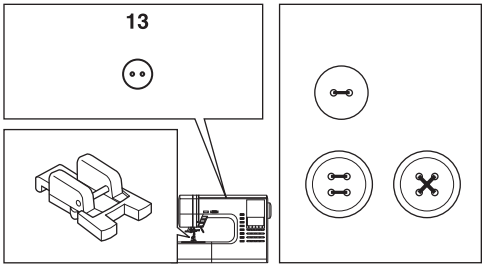
5. Oberfaden leicht festhalten und Nähmaschine starten.

6. Die Maschine wird den Riegel oder die Stopfarbeit wie in der Abbildung nähen und nach der Verriegelung anhalten.

7. Taste “Fadenabschneider” drücken. Nähfußhebel anheben, um den Stoff aus der Maschine zu nehmen.



KNÖPFE ANNÄHEN



Stichmuster Nr. 13

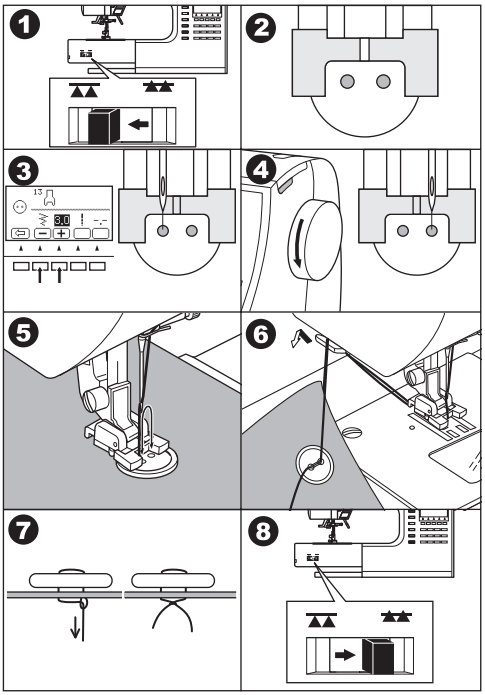
Knopfannähfuß

1. Transport versenken. Dazu drücken Sie den Transport-Versenkhebel nach links.

2. Knopfannähfuß einrasten und den Knopf so einlegen, dass zwei Knopfbohrungen unter der Nadel ausgerichtet sind. Nähfuß absenken, dadurch wird der Knopf festgehalten.

3. Stichbreite so einstellen, dass die Nadel in die linke Knopfbohrung einsticht.

4. Handrad drehen, bis die Nadel in die zweite Knopfbohrung einsticht. Möglicherweise ist die Stichbreite erneut einzustellen.



ACHTUNG: Verletzungsgefahr!
Achten Sie darauf, dass die Nadel nicht auf den Knopf aufschlägt. Dadurch könnte die Nadel brechen.

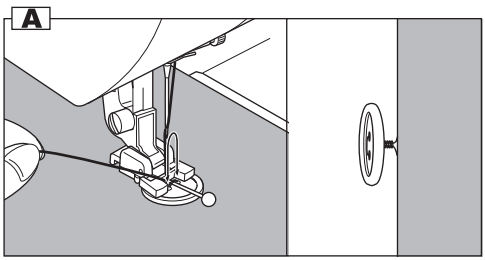
5. Etwa 10 Stiche bei langsamer Geschwindigkeit nähen.

6. Nähfuß anheben und Fäden so abschneiden, dass etwa 10 cm Garn erhalten bleiben.

7. Das Unterfadenende und den Oberfaden auf die Stoffunterseite ziehen und verknoten.

8. Nach Abschluss der Näharbeit den Transport-Versenkhebel wieder nach rechts schieben.

Zum Annähen von Vierlochknöpfen verfahren Sie zuerst wie oben beschrieben. Dann heben Sie den Nähfuß und verschieben Sie den Stoff, damit die Nadel in die anderen 2 Knopflochbohrungen einsticht. Sie können auch quer durchsteppen.

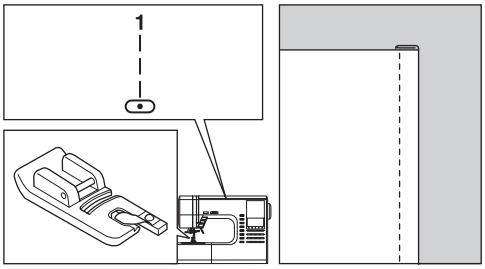


A. Knopf mit Stiel nähen
Damit Knöpfe an Mänteln und Jacken vom Stoff abstehen, näht man sie mit einem sogenannten Stiel. Dafür wird eine Nadel in den mittleren Schlitz des Nähfußes gelegt. Über die Nadel nähen. Die Fäden hinter den Knopf ziehen, Nadel herausnehmen und die Fäden um die genähten Stiche wickeln, bis sie einen Stiel ergeben. Die Fadenenden sorgfältig verknoten.

SCHMALKANTIG SÄUMEN

01. Geradstich (Nadelposition Mitte)

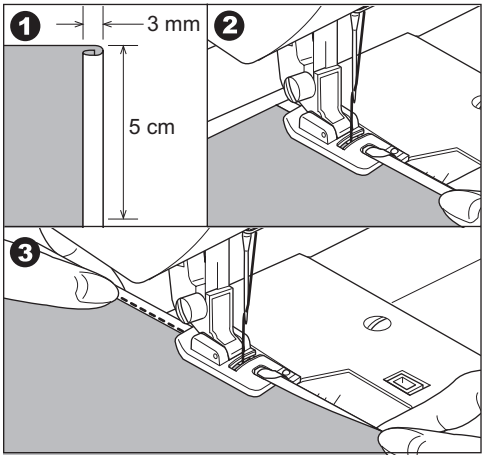
Rollsäumer



1. Stoffkante ca. 3 mm nach innen umschlagen. Dann wieder 3 mm nach außen legen. Die Länge der vorbereiteten Stoffkante beträgt 5 cm.

2. Nadel in die vorbereitete Stoffkante durch Drehen des Handrads absenken. Nähfuß absenken. Einige Stiche nähen und Nähfuß anheben. Die vorbereitete Stoffkante in die Öffnung des Rollsäumers einführen. Stoff hin und her bewegen, bis der Saum rollenförmig ausfällt.

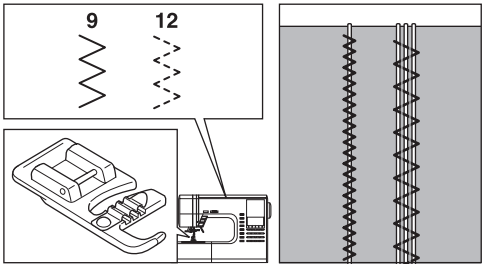
3. Nähfuß absenken und langsam nähen. Dabei die Schnittkante des Stoffes in die Öffnung des Rollsäumers gleichmäßig führen.



KORDONIEREN

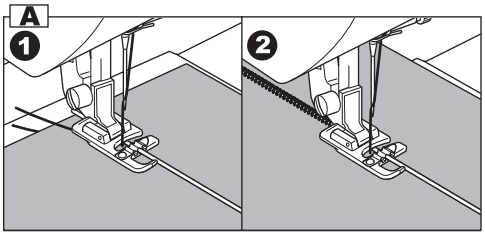
09. Zickzackstich für einfaches Kordonieren
12. Mehrfacher Zickzackstich für dreifaches Kordonieren

Kordonierfuß



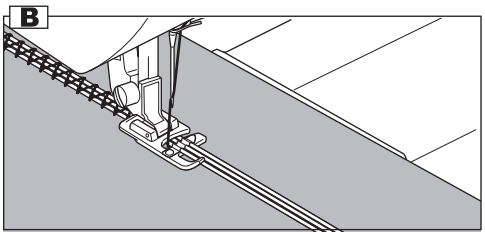
A. EINFACHES KORDONIEREN

1. Stich Nr. 9 einstellen. Das Einlaufgarn in die mittlere Rille des Kordonierfußes - von der Öffnung auf der rechten Seite - einlegen. Das Einlaufgarn um ca. 5 cm hinter den Nähfuß ziehen.
2. Stichbreite so einstellen, dass die Stiche das Einlaufgarn knapp überstechen. Nähfuß absenken und langsam nähen. Dabei das Einlaufgarn führen.



B. DREIFACHES KORDONIEREN

Stich Nr. 12 und Stichbreite auf 6,0-7,0 einstellen.
Drei Einlaufgarne in die Rillen des Kordonierfußes einlegen.



BORDÜREN

Für diese Ziermuster eignet sich der Raupenfuß. Durch seine Verzahnung auf der Unterseite ermöglicht der Raupenfuß eine einfache Durchführung von engen Zickzackstichen und einen gleichmäßigen Stofftransport.

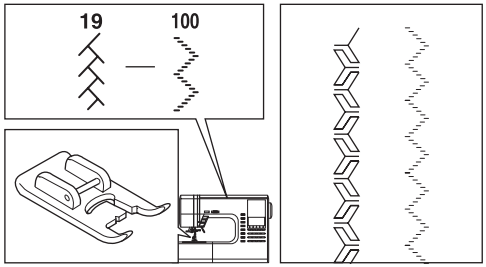
Stichmuster Nr. 19-100

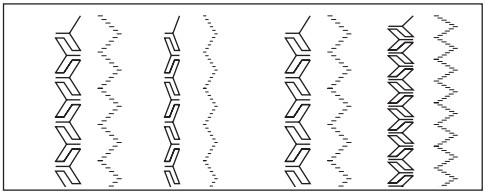
Raupenfuß (B)

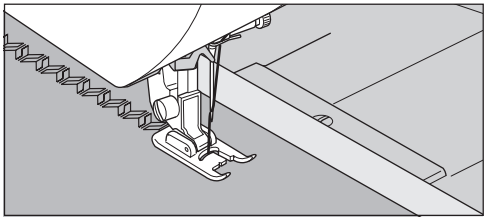
Zur Anpassung der Ziermuster müssen Sie möglicherweise die Musterlänge und -breite verändern.
Sie können auch zwischen Längsspiegelung und Musterumkehr umschalten sowie Muster verlängern.
Experimentieren Sie zuerst mit einer Nähprobe, bis Sie die richtige Musterbreite und -länge ermittelt haben.

A. AUF DÜNNEN STOFFEN

Zur Verarbeitung von dünnen Stoffen ist es ratsam, den Stoff zu unterlegen.





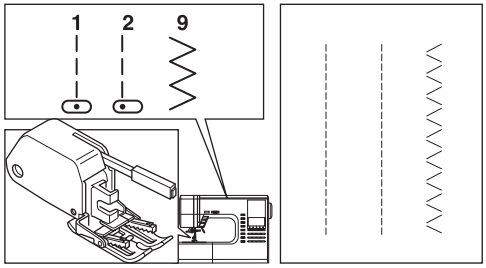


DER SYNCHRONNÄHFUß

Durch den Synchronnähfuß wird der Transport der oberen und unteren Stofflagen ausgeglichen. Dies verhindert ein Kräuseln der Naht bei schwierigen Materialien. Durch den gleichmäßigen Stofftransport passen auch Karos, Streifen und Muster immer zusammen.

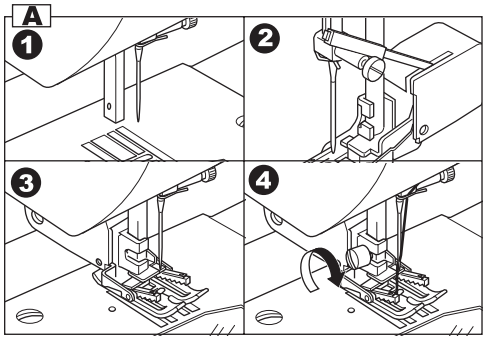
Stichmuster Nr. 1, 2 oder 9

Synchronnähfuß



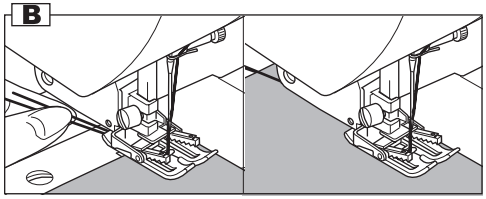
A. EINBAU DES SYNCHRONNÄHFUßES

1. Nähfuß und Nähfußhalter entfernen (siehe Seite 16).
2. Der Arm des Synchronnähfußes muss auf die Welle der Nadelhalterschraube aufgesetzt werden.
3. Den Kopf von links nach rechts schieben, so dass er in die Nähfußstange einrastet.
4. Die Schraube des Synchronnähfußes festdrehen.



B. NÄHEN MIT DEM SYNCHRONNÄHFUß

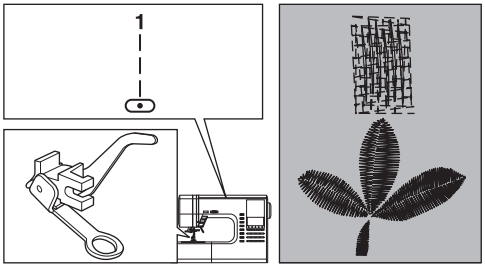
Ober- und Unterfaden am Anfang leicht festhalten und den Stoff langsam (1/2 Geschwindigkeit) durch den Synchronnähfuß führen.



FREIHAND-STICKEN UND STOPFEN

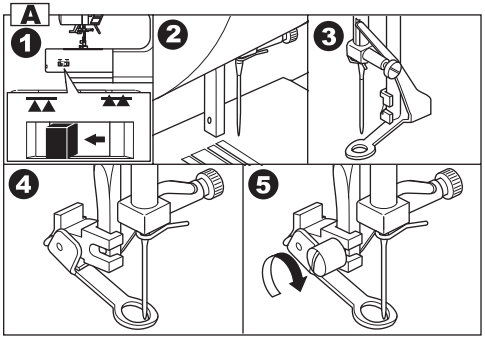
Stichmuster Nr. 1 Geradstich (Nadelposition Mitte)

Stopf- und Stickfuß



A. STOPF- UND STICKFUß EINRASTEN

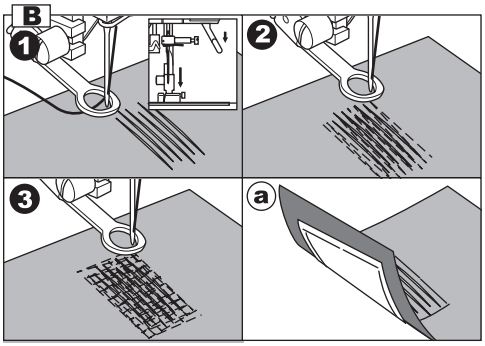
1. Transport versenken. Dazu drücken Sie den Transport-Versenkhebel nach links.
2. Nähfuß und Nähfußhalter entfernen (siehe Seite 16).
3. Der Arm des Stopf- und Stickfußes muss auf die Welle der Nadelhalterschraube aufgesetzt werden.
4. Den Kunststoffkopf von links nach rechts schieben, so dass er in die Nähfußstange einrastet.
5. Die Nähfußschraube festdrehen.



B. STOPFEN

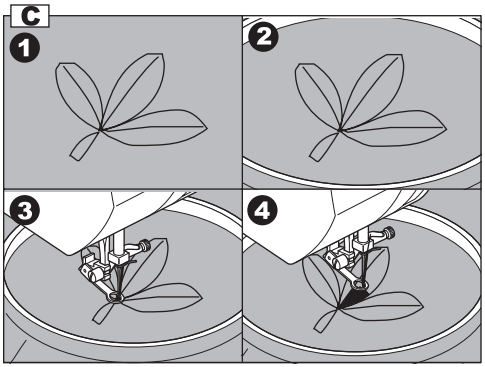
1. Stoff unter den Nähfuß legen und Nähfuß absenken.
2. Stoff vor und hinter der zu stopfenden Stelle festhalten. Maschine betätigen, dabei Stoff hin und her mit einer gleichmäßigen Bewegung manuell führen und die beschädigte Stelle reihenweise übernähen.
3. Anschließend den Stoff in Querrichtung übernähen, um die Stopfarbeit zu verstärken.

a. Hinweis:
Bevor Sie größere Löcher stopfen, heften Sie ein Stückchen Stoff auf die Unterseite des Gewebes.



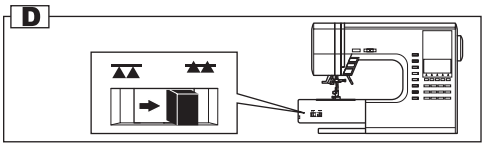
C. FREIHAND-STICKEN

1. Stickmotiv auf die Stoffoberseite übertragen.
2. Stickmotiv zwischen die zwei Teile des Stickrahmens legen.
   Hinweis:
   Der Stickrahmen wird nicht mitgeliefert.
3. Stickrahmen unter die Nadel legen und Nähfuß absenken.
4. Maschine bei mittlerer Geschwindigkeit starten. Dabei den Stickrahmen vorsichtig bewegen, damit die Nadel in die Konturen des Stickmotivs einstechen kann.



D. Nach Stopf- oder Stickarbeiten

Transport wieder in obere Stellung - durch Drücken des Transport-Versenkhebels nach rechts - bringen.



ZWILLINGSNADEL

Dekorative Effekte können Sie mit dem Einsatz der Zwillingsnadel in Verbindung mit zwei unterschiedlichen Garnfarben erzielen. Zur Prüfung der bestmöglichen Einstellungen wird die Durchführung einer Nähprobe empfohlen.

Alle Stichmuster außer Nr. 101-106

Standard-Nähfuß oder Raupenfuß (A, B)

Hinweis:
Die Zwillingsnadel wird nicht mitgeliefert. Sie ist bei Ihrem Singer Fachhändler als Sonderzubehör erhältlich.

ACHTUNG: Verletzungsgefahr!
a. Nur Nadeln verwenden, die für diese Nähmaschine vorgesehen sind (Singer 2025). Andere Nadeln könnten brechen.
b. Der Nadeleinfädler darf nicht verwendet werden. Jedes Nadelöhr ist per Hand einzufädeln.

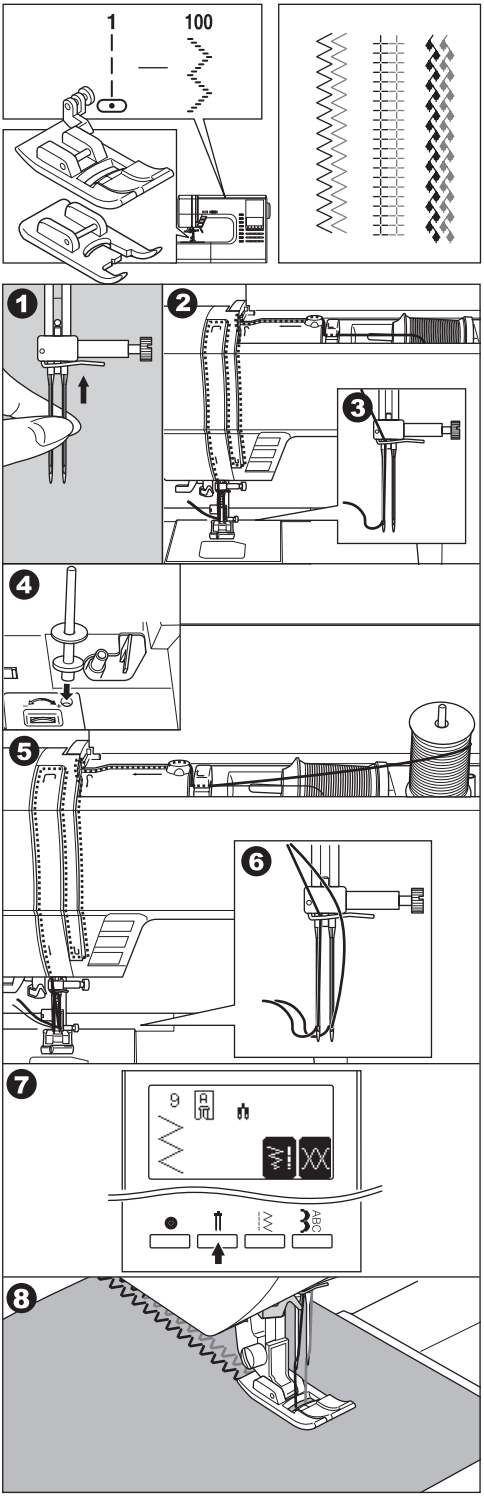
1. Nadel entfernen und Zwillingsnadel einsetzen.
2. Ersten Faden wie gewohnt einfädeln.
3. Linkes Nadelöhr per Hand von vorne nach hinten einfädeln.
4. Den zweiten Garnrollenhalter in die Bohrung einsetzen und die Filzscheibe davorsetzen.
5. Zweite Garnrolle aufstecken und genau wie das erste Garn einfädeln.
6. Für bessere Nähergebnisse sollte der Faden nicht durch die Nadelfadenführung gefädelt werden.
   Rechtes Nadelöhr per Hand von vorne nach hinten einfädeln.
7. Taste “Zwillingsnadel” drücken. Auf der LCD-Anzeige erscheint das Zwillingsnadel-Symbol und die Stichbreite wird automatisch reduziert.

ACHTUNG: Verletzungsgefahr!
Wenn die Maschine nicht auf Zwillingsnadel eingestellt wird, können die Nadeln auf die Stichplatte aufschlagen und brechen.

8. Sie sollten immer eine Probenaht mit dem ausgewählten Stichmuster nähen. Nicht alle Stichmuster liefern bessere Ergebnisse in Verbindung mit der Zwillingsnadel.
9. Nähvorgang starten.

Der Zwillingsnadel-Modus bleibt erhalten, bis die Taste “Zwillingsnadel” erneut gedrückt oder die Maschine ausgeschaltet wird.

Hinweis:
Mit der Zwillingsnadel lassen sich auch Zierstiche und Buchstaben nähen. Dafür die Taste „Zwillingsnadel“ drücken, bis das Symbol “Zwillingsnadel” in der LCD-Anzeige erscheint.



ZIERSTICHE & BUCHSTABEN ■

Sie können Zierstiche und Buchstaben einzeln auswählen und miteinander kombinieren. Dadurch entstehen sog. Musterfolgen.

A. AUSWAHL VON ZIERSTICHEN UND BUCHSTABEN (Auswahlmodus)

1. Taste “Zierstiche+ Buchstaben“ drücken.
   Auf der unteren Zeile der LCD-Anzeige erscheinen die ersten fünf Zierstichmuster.
2. Durch Drücken der Zierstich- und Buchstabentaste wird zwischen folgenden Zierstichgruppen umgeschaltet:
   a. Zierstiche
   b. Buchstaben (Schriftart Gothic)
   c. Buchstaben (Schriftart Script)
   d. Buchstaben (Schriftart Italic)
   e. Buchstaben (Schriftart Outline)
   f. Buchstaben (Schriftart Russian)
3. Nach Auswahl der gewünschten Zierstiche die Auswahltaste drücken.
   Die nächsten 5 Stichmuster werden angezeigt. Durch Drücken der Auswahltasten können Sie durch die Stichmuster in beiden Richtungen blättern. Es erscheinen jeweils 5 Stichmuster.
4. Zur Auswahl eines Stichmusters die Funktionstaste direkt unter dem gewünschten Muster drücken.
   Das gewählte Muster erscheint links oben in der LCD-Anzeige.
5. Zur Auswahl weiterer Muster wird der Vorgang wiederholt.
   Die gewünschten Muster erscheinen in der gewählten Reihenfolge oben in der LCD-Anzeige.
6. Wenn ausgewählte Muster nicht auf dem Bildschirm erscheinen, drücken Sie die Cursortasten, um die Anzeige hin und her zu bewegen (siehe nächste Seite.)

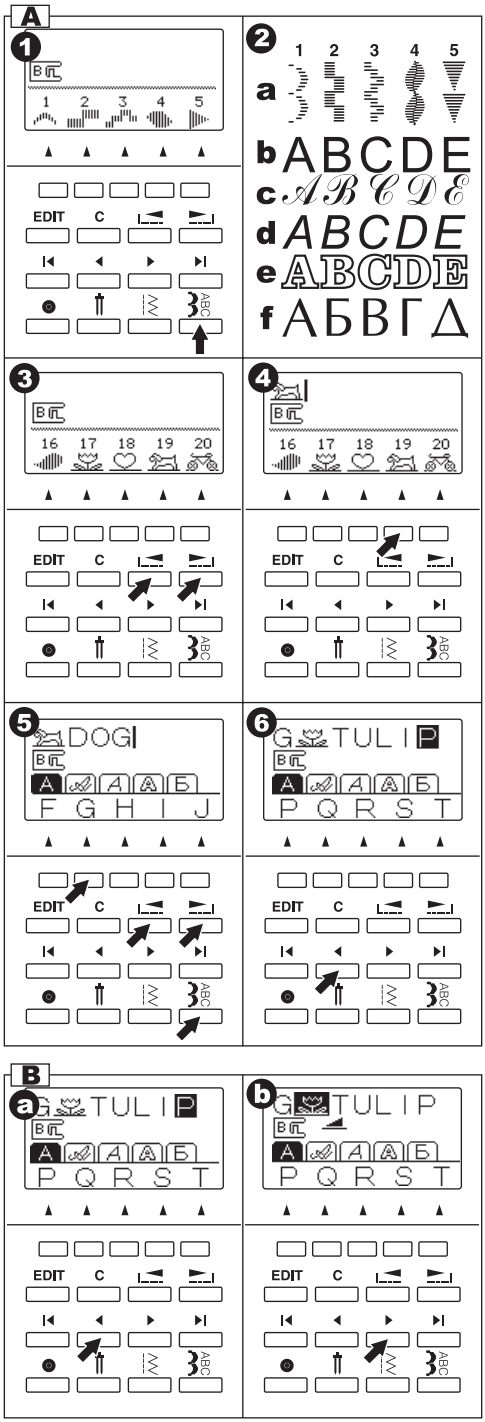
HINWEIS

Die Maschine kann maximal 60 Stichmuster speichern. Durch Drücken der Taste „Heftstich“ werden Stichmuster oder –folgen mit einem zusätzlichen Geradstich kombiniert. Das ist wichtigl beim Nähen von Einzelmustern. (Siehe Seite 98)

B. DEN CURSOR BEWEGEN

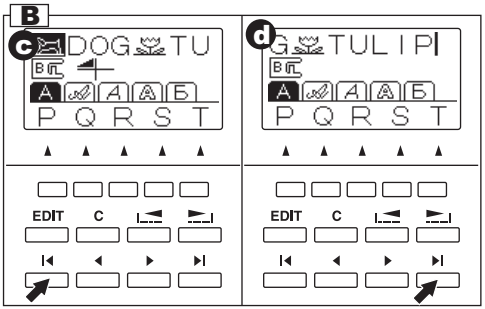
Bei Musterfolgen wird das Cursorsymbol „I“ am rechten Ende der Musterfolge angezeigt.
In dieser Position können Muster am rechten Ende der Musterfolge hinzugefügt werden.
Durch Drücken der Cursortasten bewegt sich der Cursor nach rechts oder links. Die Position des Cursors wird dunkel unterlegt.

a. Drücken der linken Cursortaste “<” bewegt den Cursor nach links.
b. Drücken der rechten Cursortaste “>” bewegt den Cursor nach rechts.



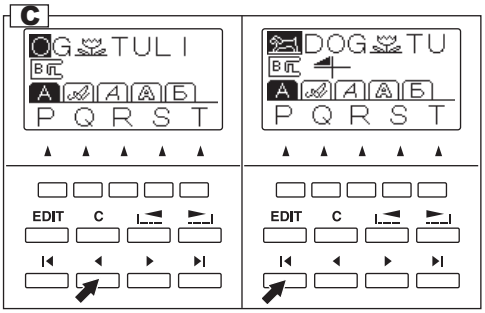
c. Durch Drücken der Cursortaste “I<” wird das erste Muster der Folge dunkel unterlegt.
d. Durch Drücken der Cursortaste „I>“ wird der Cursor am letzten Muster der Folge angezeigt.

Der Cursor dient zur Kontrolle der ausgewählten Muster, zum Hinzufügen, Löschen oder Bearbeiten von Stichmustern. Wenn bei einem dunkel unterlegten Muster die Einstellungen geändert werden können, erscheinen die Möglichkeiten in der mittleren Zeile der LCD-Anzeige.



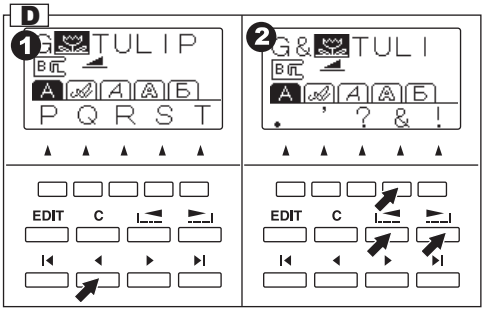
C. ANZEIGE VON AUSGEWÄHLTEN MUSTERN

Mit zunehmender Länge der Musterfolge können Muster aus dem Bildschirm verschwinden. Bewegen Sie den Cursor nach links, um die Muster wieder anzuzeigen.



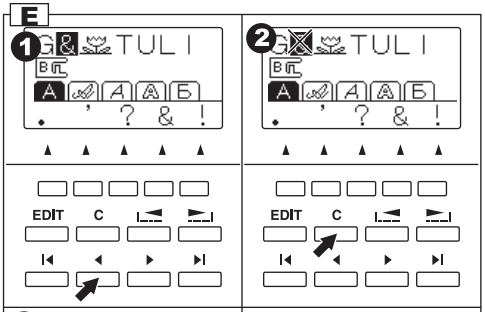
D. MUSTER EINFÜGEN

1. Cursor an die Stelle bewegen, an der ein neues Muster eingefügt werden soll.
2. Stichmuster auswählen.
   Das neue Muster wird links vor dem dunkel unterlegten Muster oder Buchstaben eingefügt.

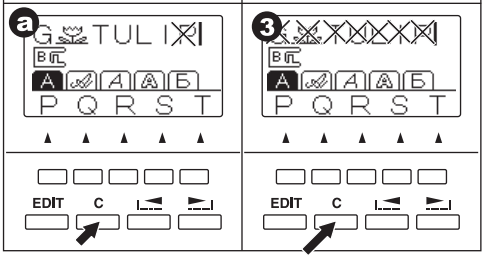


E. MUSTER LÖSCHEN

1. Cursor zu dem Muster bewegen, das gelöscht werden soll.
2. Löschtaste „C“ kurz drücken (weniger als 0,5 sek.).
   Das Muster wird gelöscht und der Cursor springt zum nächsten Muster.



a. Wenn sich der Cursor an der letzten Stelle rechts befindet, wird das Muster links von ihm gelöscht.
3. Sollen alle Muster gelöscht werden, Löschtaste „C“ lange drücken (länger als 0,5 sek.)
   Alle Muster der Folge werden gelöscht.



F. MUSTEREINSTELLUNGEN

Sie können bei den Stichmustern die Einstellungen für Stichbreite, Stichlänge, Länsspiegelung/Musterumkehr und Musterverlängerung ändern.
Auch die Fadenspannung des gewählten Musters kann verändert werden.

1. Taste “EDIT” drücken.
   Die LCD-Anzeige wechselt in den Einstellmodus.
2. Durch Verschieben des Cursors werden die Einstellungen jedes Musters gezeigt.
3. Durch Drücken der Funktionstasten können die Einstellungen, wie in a-d beschrieben, verändert werden.
4. Nach Abschließen der neuen Einstellungen kehren Sie durch Drücken der Rückkehrtaste (F1) oder der Taste „EDIT“ wieder in den Auswahlmodus zurück.

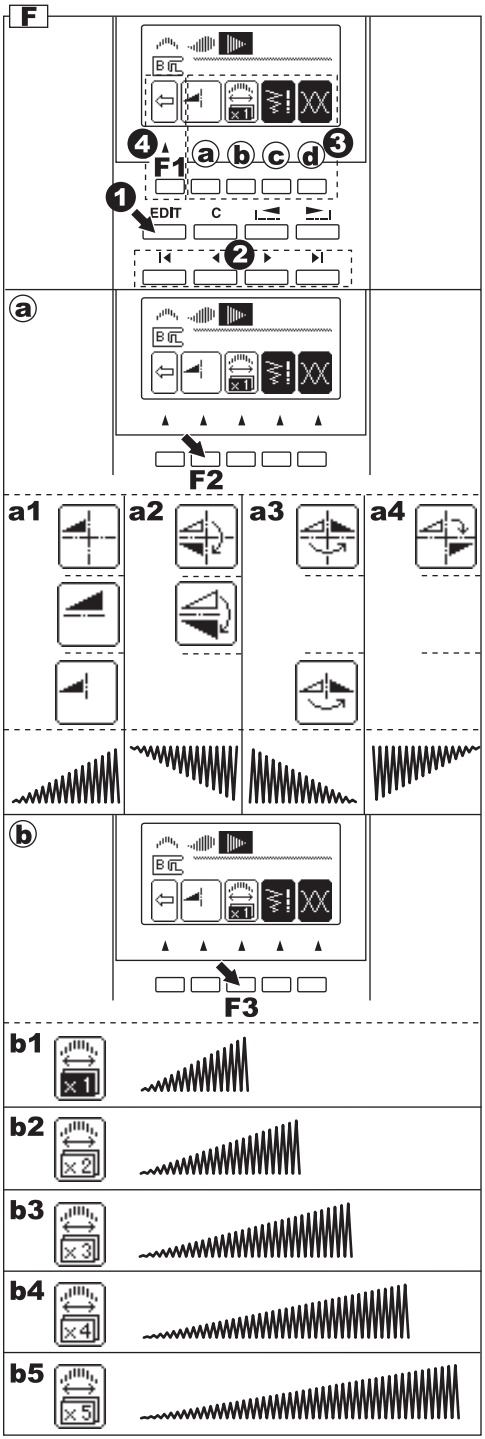
Hinweis:
Die Einstellungen von Buchstaben lassen sich bis auf die Fadenspannung nicht verändern.

a. Längsspiegelung/Musterumkehr

Durch Drücken der Funktionstaste (F2) direkt unter dem Symbol “Längsspiegelung/ Musterumkehr” lässt sich zwischen den einzelnen Einstellungen umschalten.
Bedeutung der Symbole für Länsspiegelung/ Musterumkehr:
a1. Normalmuster
a2. Längsspiegelung (links und rechts)
a3. Musterumkehr (vorwärts und rückwärts)
a4. Längsspiegelung mit Musterumkehr
Ist das jeweilige Symbol nicht angezeigt, kann das Muster nicht entsprechend verändert werden.

b. Musterverlängerung

Durch Drücken der Funktionstaste (F3) unter dem Symbol “Verlängerung” wird das Stichmuster wie folgt erhöht:
b1. Normallänge
b2. 2x Länge
b3. 3x Länge
b4. 4x Länge
b5. 5x Länge
Wenn das Symbol nicht erscheint, ist die Verlängerung für das gewählte Muster nicht möglich.



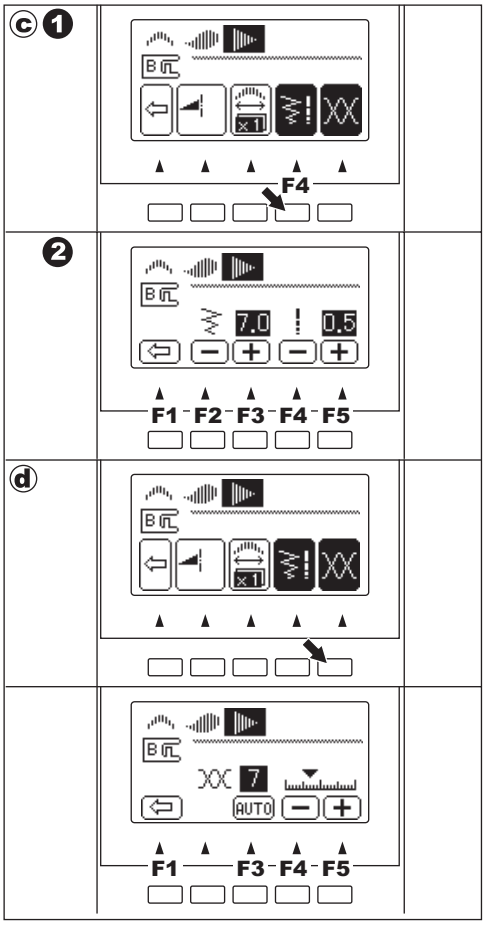
c. Stichbreite und Stichlänge einstellen

Die passende Stichbreite und Stichlänge für jedes Muster ist voreingestellt.

1. Wenn die Voreinstellung geändert werden soll, drücken Sie die Funktionstaste (F4) unter dem Symbol “Stichbreite/-länge“.

2. Zum Verringern der Stichbreite, Funktionstaste F2(-) drücken.
   Zum Vergrößern der Stichbreite, Funktionstaste F3 (+) drücken.
   Für eine kürzere Stichlänge, Funktionstaste F4 (-) drücken.
   Für eine größere Stichlänge, Funktionstaste F5 (+) drücken.

   Die voreingestellte Stichbreite und - länge wird auf dem Bildschirm dunkel unterlegt angezeigt.
   Durch Bewegen des Cursors auf andere Stichmuster können diese in Stichbreite und –länge verändert werden.
   Durch Drücken der Rückkehrtaste (F1) schaltet die Maschine in den Einstellmodus um.
   Durch Drücken der Taste „Edit“ kehrt die Maschine in den Auswahlmodus zurück.



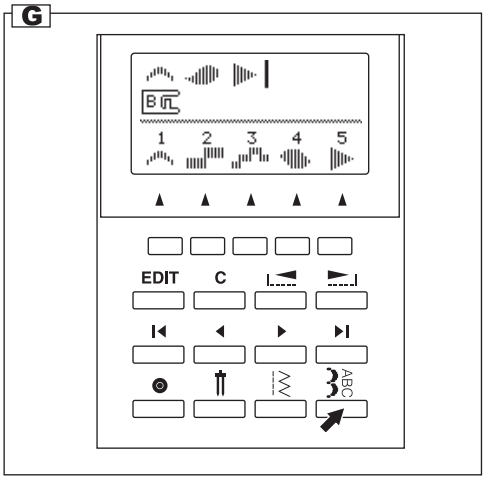
d. Fadenspannung einstellen

Durch Drücken der Funktionstaste (F5) unter dem Symbol “Fadenspannung” wechselt die LCD-Anzeige in den Einstellungsmodus für die Fadenspannung.
Die Änderung der Einstellung gilt für alle Stichmuster einer Musterfolge.

Um die Oberfadenspannung zu erhöhen, Funktionstaste F5 (+) drücken.
Um die Oberfadenspannung zu verringern, Funktionstaste F4 (-) drücken.

Die voreingestellten Spannungswerte werden dunkel unterlegt angezeigt.
Durch Drücken der Funktionstaste F3 (AUTO) kehrt die Fadenspannung wieder zu den Voreinstellungen zurück.
Drücken Sie die Taste F1, um zum Einstellmodus zurückzukehren.
Durch Drücken der Taste “EDIT” schaltet die LCD-Anzeige in den Auswahlmodus um.

Hinweis:
Mit der Löschtaste “C” werden im Einstellmodus sowohl die dunkel unterlegten Stichmuster als auch der Auswahlmodus gelöscht.



G. AUSGEWÄHLTE MUSTER ABRUFEN

Wenn Sie kurz auf Nutzstiche umschalten, speichert die Maschine die ausgewählten Ziermuster.
Diese Muster können durch Drücken der Zierstichtaste wieder aufgerufen werden. In der LCD-Anzeige erscheinen die bereits gewählten Muster.

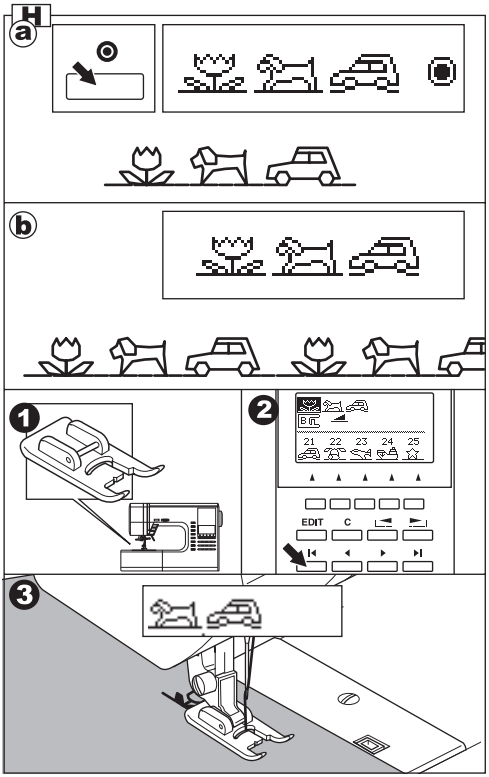
Durch längeres Drücken der Löschtaste „C“ werden alleMuster gelöscht. (Siehe Seite 92).

H. AUSGEWÄHLTE MUSTER NÄHEN

a. Einzelmuster nähen
Stichmuster können mit dem Heftstich kombiniert werden. Dazu Taste “Heftstich” im Auswahlmodus drücken.
Bei Musterfolgen, die am Ende mit einem Heftstich oder einem Buchstaben kombiniert sind, stoppt die Maschine automatisch nach dem Nähen der gespeicherten Stichmuster.

b. Musterwiederholung
Wenn am Ende einer Musterfolge ein Ziermuster gespeichert ist, wiederholt die Maschine beim Nähen solange die Musterfolge, bis sie angehalten wird.

NÄHEN
1. Zum Nähen von Zierstichen und Buchstaben den Raupenfuß einsetzen.
2. Die Maschine startet beim dunkel unterlegten Muster, d.h. der Cursor muss zu dem Muster bewegt werden, mit dem die Folge beginnen soll.
3. Nähfuß senken und nähen.
Das genähte Muster erscheint jeweils links oben in der LCD-Anzeige.

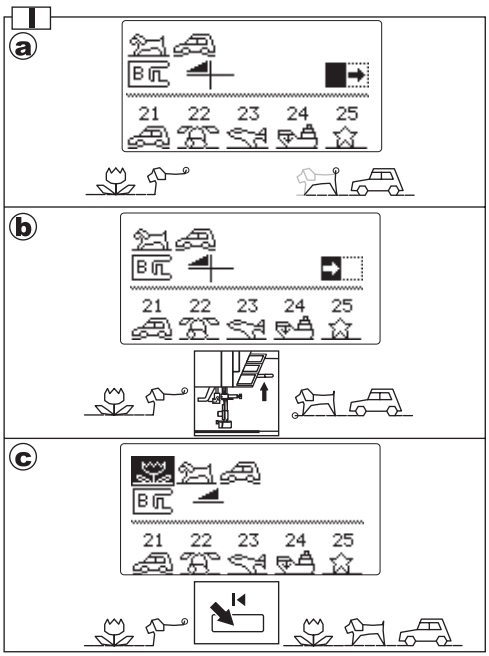


I. ZURÜCK ZUM MUSTERANFANG

a. Wird der Nähvorgang innerhalb einer Musterfolge gestoppt, zeigt die LCD-Anzeige die Position des genähten Musters und das Pfeilsymbol “ ■➡ ” in der zweiten Zeile.
Dieses Symbol zeigt an, dass der Nähvorgang unterbrochen wurde.
Sie können den Nähvorgang wieder starten und an dieser Stelle weiternähen.

b. Wird der Nähvorgang innerhalb einer Musterfolge gestoppt und der Nähfußhebel dabei angehoben, zeigt der Bildschirm das Pfeilsymbol “ ➡□ ” an.
In diesem Fall beginnt die Maschine bei einem Neustart am Anfang des Musters, bei dem das Muster unterbrochen wurde.

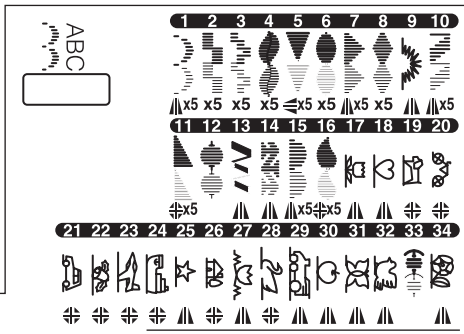
c. Soll die Musterfolge von Anfang an genäht werden, bewegen Sie mit Hilfe der Cursortasten den Cursor zum ersten Muster. (Die Pfeiltaste erlischt.)



ZIERSTICH- & BUCHSTABEN-ÜBERSICHT

Die Ziermustergruppen sind durch eine fett gedruckte Linie getrennt.
Bedeutung der Symbole:

- Längsspiegelung inkl.
- Musterumkehr inkl.
- Längsspiegelung & Musterumkehr inkl.
- X5 Musterverlängerung inkl.



ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZÀÄÅÆÇÈÉĞİÖØŞÜ
abcdefghijklmnopqrstuvwxyzàäåæçèéğiöøşü0123456789.,-.'?&!/

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZÀÄÅÆÇÈÉĞİÖØŞÜ
abcdefghijklmnopqrstuvwxyzàäåæçèéğiöøşü0123456789.,-.'?&!/

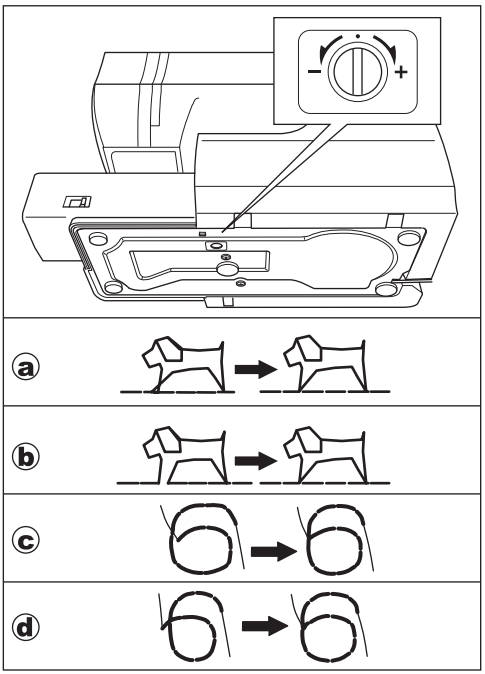
ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZÀÄÅÆÇÈÉĞİÖØŞÜ
abcdefghijklmnopqrstuvwxyzàäåæçèéğıöøşü0123456789.,-.'?&!/

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZÀÄÅÆÇÈÉĞİÖØŞÜ
abcdefghijklmnopqrstuvwxyzàäåæçèéğıöøşü0123456789.,-.'?&!/

АБВГДЕЁЖЗИЙКЛМНОПРСТУФХЦЧШЩЪЫЬЭЮЯ
абвгдеёжзийклмнопрстуфхцчшщъыьэюя0123456789.,-.'?&!/

EINSTELLEN DER VORWÄRTS- UND RÜCKWÄRTSSTICHE

Bei manchen Materialien kann es nötig sein, die Einstellung der Vorwärts- und Rückwärtsstiche zu verändern.
Diese Einstellung ist immer dann erforderlich, wenn Ziermuster oder Buchstaben verformt aussehen.
Drehen Sie die Einstellschraube auf der Unterseite in die erforderliche Richtung (wie nachstehend beschrieben):



ZIERSTICHMUSTER

1. Erscheinen die Muster wie in der Zeichnung (a), Schraube in Richtung (+) drehen.
2. Erscheinen die Muster wie in der Zeichnung (b), Schraube in Richtung (-) drehen.

BUCHSTABENMUSTER

1. Erscheinen die Buchstaben wie in Zeichnung (c), Schraube in Richtung (+) drehen.
2. Erscheinen die Buchstaben wie in Zeichnung (d), Schraube in Richtung (-) drehen.

WARTUNG

ACHTUNG: Zur Vermeidung von elektrischen Schlägen!
Ziehen Sie das Netzkabel aus der Steckdose, bevor Sie jegliche Wartungsarbeiten ausführen.

REINIGUNG

Wenn sich Flusen und Fadenreste im Greifer angesammelt haben, kann dies den freien Lauf der Maschine beeinträchtigen. Deshalb sind Greiferraum und Transporteure regelmäßig auf Verschmutzung zu prüfen und bei Bedarf zu reinigen.

A. Spulenhalter

Greiferraumdeckel und Spule entfernen. Spulenhalter mit einer Bürste reinigen.

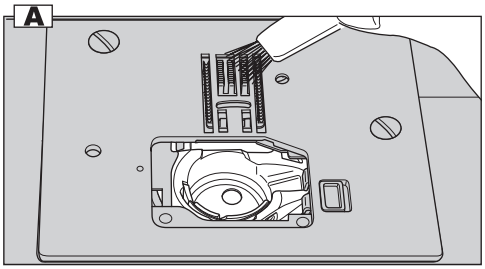
B. Greiferbahn und Transporteure

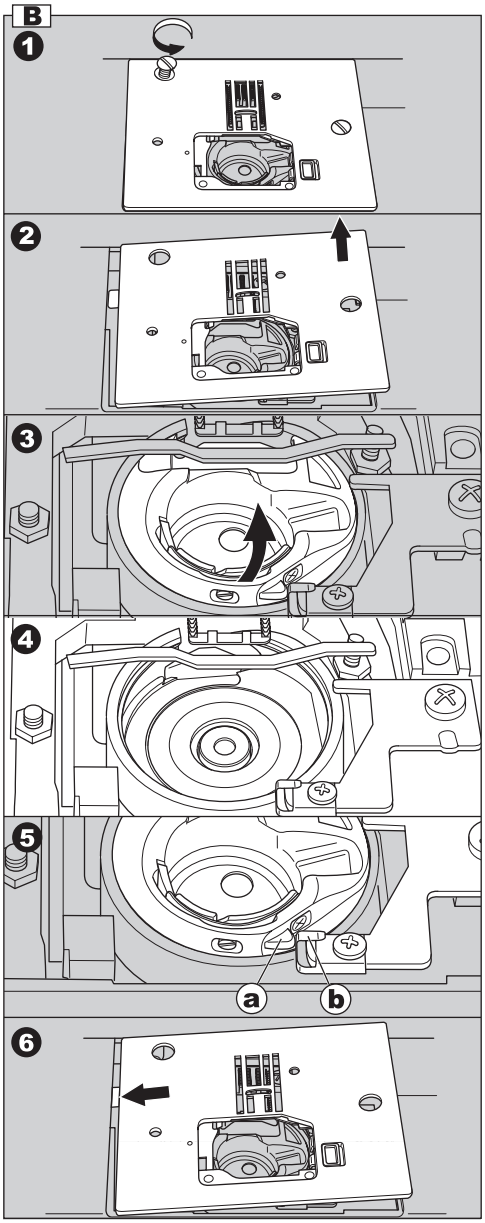
1. Nadel, Nähfuß und Nähfußhalter entfernen. Greiferraumdeckel abziehen und Spule herausnehmen. Stichplattenschrauben herausdrehen.
2. Stichplatte durch Anheben an der rechten Seite abnehmen.
3. Spulenhalter nach oben ziehen und entfernen.
4. Greiferbahn, Transporteure und Spulenhalter abbürsten. Danach mit einem weichen, trockenen Tuch abreiben.
5. Spulenhalter wieder in die Greiferbahn einsetzen, so dass die Spitze (a) an Anschlag (b) wie in der Abbildung anliegt.
6. Stichplatte wieder anbringen. Schrauben festdrehen.

Hinweise:

* Zur Beleuchtung des Nähbereichs ist diese Maschine mit LEDs ausgestattet. Ein Austausch der LEDs ist nicht erforderlich. In dem unwahrscheinlichen Fall, dass diese ausfallen sollten, wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler.

* Diese Maschine ist wartungsfrei, d.h. eine Ölung ist nicht erforderlich.





NÜTZLICHE HINWEISE

STÖRUNG	URSACHE	BEHEBUNG	SEITE
Oberfadenbruch	Maschine falsch eingefädelt. Fadenverschlingung an Spule. Nadel falsch eingesetzt. Fadenspannung zu hoch. Falsche Garnstärke oder schlechte Garnqualität.	Maschine neu einfädeln. Verschlungene Fäden entfernen. Nadel neu einsetzen. Fadenspannung neu einstellen. Geeignetes Garn verwenden.	34 32 18 44 18
Unterfadenbruch	Spule fasch eingefädelt. Spule ungleichmäßig aufgespult oder zu voll. Spulenhalter verschmutzt.	Spule neu einfädeln. Spule neu aufspulen. Spulenhalter reinigen.	32 30 102
Stichauslassen	Nadel falsch eingesetzt. Nadel verbogen oder stumpf. Falsche Nadelstärke. (bei Stretchware)	Nadel neu einsetzen. Neue Nadel einsetzen. Für das Nähgut geeignete Nadelstärke wählen. (Stretchnadel verwenden.)	18 18 18
Nähgut kräuselt sich	Maschine nicht korrekt eingefädelt. Spule falsch eingefädelt. Verbogene Nadel. Fadenspannung zu hoch	Maschine neu einfädeln. Spule neu einfädeln. Neue Nadel einsetzen. Fadenspannung regulieren.	34 32 18 44
Lose Stiche oder Schlaufenbildung	Spule fasch eingefädelt. Maschine nicht korrekt eingefädelt. Fadenspannung falsch eingestellt.	Spule neu einfädeln. Maschine neu einfädeln. Fadenspannung regulieren.	32 34 44
Unregelmäßiges Stichbild	Nähfuß ungeeignet. Fadenspannung nicht ausgeglichen. Vorwärts- und Rückwärtsstich sind nicht richtig eingestellt.	Richtigen Nähfuß einrasten. Fadenspannung regulieren. Korrigieren Sie den Vorwärts- und Rückwärtsstich.	52- 44 100
Einfädler geht nicht durch das Nadelöhr	Nadel ist nicht angehoben. Nadel falsch eingesetzt. Nadel verbogen.	Nadel anheben. Nadel neu einsetzen. Neue Nadel einsetzen.	22 18 18
Stofftransport nicht korrekt	Transport ist versenkt. Stichlänge für Nähgut nicht geeignet. Flusen und Staub am Transporteur.	Transport in obere Stellung bringen. Stichlänge regulieren. Transportbereich reinigen.	24 48 102
Nadelbruch	Nähgut wird geschoben. Nadel berührt den Nähfuß. Nadel falsch eingesetzt. Für Nähgut ungeeignete Nadel- oder Garnstärke.	Das Nähgut nicht schieben. Geeigneten Nähfuß und Muster auswählen. Nadel neu einsetzen. Korrekte Garn- und Nadelstärke wählen.	38 52- 18 18
Maschine läuft schwergängig	Flusen und Staub in Greiferbahn und am Transporteur.	Stichplatte und Spulenhalter entfernen. Greiferbahn und Transporteur reinigen.	102
Maschine läuft nicht	Netzkabel nicht eingesteckt. Hauptschalter nicht eingeschaltet. Spulerspindel steht rechts. Nähfuß nicht abgesenkt. Knopflochnähen: Knopflochhebel nicht vollständig abgesenkt. Knopflochfuß nicht eingesetzt.	Netzkabel korrekt einstecken. Hauptschalter einschalten. Spulerspindel nach links schieben. Nähfuß absenken. Knopflochhebel absenken. Knopflochfuß einsetzen.	20 20 30 22 70 70

Bildschirm – Anzeigen

1. Spule aufspulen.
2. Knopflochhebel senken.
3. Nach dem Nähen des Knopflochs Nähfußheber heben und Knopflochschiene in Startposition bringen.
4. Pedal des Fußanlassers loslassen.
5. Nähfuß senken.
6. Speicherkapazität voll.
7. Stichmuster auswählen.
8. Rückwärtstaste loslassen.
9. Taste “Start/Stop” loslassen.
10. Oberfaden neu einfädeln.
11. Fußanlasser ist angeschlossen.
12. Taste “Nadel oben/unten” loslassen.
13. Taste “Fadenabschneider” loslassen.
14. Hauptschalter ausschalten.

MELDINGEN OP LCD SCHERM

1. Spoelwinder is geactiveerd.
2. Doe de knoopsgatenhendel omlaag.
3. Zet, na het naaien van een knoopsgat, de persvoethevel omhoog en plaats het frame van de knoopsgatenvoet in startpositie.
4. Laat het voetpedaal los.
5. Zet de persvoet omlaag.
6. Geheugen van de machine is vol.
7. Kies een patroon.
8. Laat de achteruitnaai toets los.
9. Laat de start/stop toets los.
10. Rijg de bovendraad opnieuw in.
11. Voetpedaal is aangesloten.
12. Laat de naaldstop boven-onder / traag naaien toets los.
13. Laat de draadafsnijder toets los.
14. Zet de stroomschakelaar uit.

Messaggi sullo schermo LCD

1. Avvolgimento della bobina.
2. Abbassare la leva per occhielli.
3. Dopo aver cucito un occhiello, alzare la leva alza - piedino e riportare il piedino per occhielli nella posizione iniziale.
4. Rilasciare il reostato.
5. Abbassare il piedino.
6. La macchina non può memorizzare più nulla.
7. Selezionare un motivo.
8. Rilasciare il tasto per cucitura all’indietro.
9. Rilasciare il tasto di avvio/arresto.
10. Infilare nuovamente il filo superiore.
11. Il reostato è collegato.
12. Rilasciare il tasto rallentatore/ago su - giù.
13. Rilasciare il tasto taglia filo.
14. Spegnere l’interruttore di accensione.